



# ZEICHNEN + SKIZZIEREN UNTERWEGS

PETER KUMMER



BERN 16  
ÜBUNGSPHANTASIE

eigen-ART-verlag

eigen-ART-verlag, Gümligen

Überarbeitet Dez. 2016

## Inhalt

<u>Ganz kurz . . .</u>	3
<u>Material</u>	4
<u>Vier Schritte zur Skizze</u>	5
1. <u>Suchen</u>	6
2. <u>Überlegen</u>	7
3. <u>Erfassen</u>	9
4. <u>Umsetzen</u>	10
4.1. <u>"Aufwärmen"</u> oder "Cool down"?	10
4.2. <u>Formen</u> suchen, vereinfachen, akzentuieren	11
4.3. <u>Proportionen</u> vergleichen	12
4.4. <u>Perspektive</u> und Räumlichkeit	13
4.5. <u>Architektur</u>	14
4.6. <u>Farbe</u>	16
4.7. <u>Hell/dunkel</u> , positiv/negativ	19
4.8. <u>"Richtiges"</u> und "falsches" Zeichnen	21
4.9. <u>Menschen</u> (MB 13MB 18)	23
4.10. <u>Tiere</u> (MB 11, MB 20)	25
4.11. <u>Unterwegs</u> (MB 25, MB 26)	26
Zum Schluss	27
<u>Anhang</u> Merkblätter	28
MB 15a	28
MB 3, MB 19	29-32
MB 14, MB 17	33-35
MB 8, MB 9, MB 21, MB 22	36-40
MB 28, MB 29	41-42
MB 13, MB 18	43-44
MB 11, MB 20	45-47
MB 25, MB 26	48-49



**Ganz kurz . . .**

Mit dem Titel **Zeichnen + Skizzieren unterwegs** ist bereits gesagt, um was es geht: Du bist in Bewegung, du willst deine Eindrücke festhalten und sie vielleicht später in Musse weiterbearbeiten.

Nun denkst du: Dazu gibt es doch Handys oder Tablets mit eingebauter Kamera auf denen du die eingefangenen Bilder auch bearbeiten kannst. Weshalb also sich die Mühe machen und diese Eindrücke mühsam von Hand, mit einem ungewohnten Mittel wie Bleistift, Kreide oder "klecksender" Feder einfangen?

Die Antwort ist einfach: Du möchtest das Wesentliche festhalten und nicht den ganzen "Kram" ringsherum auch noch. Weglassen kann der Fotoapparat nicht, du aber schon.

Vorteile des Skizzierens:

- Reiseskizzen ersparen dir zu Hause das mühsame Aussortieren von Bildern, bei denen du bestimmt nicht mehr weisst, was dich zum Drücken des Auslösers gebracht hat.
- Reiseskizzen schulen deine Sehgewohnheit. Gestalten heisst vor allem Entscheiden. Du lernst das schnelle Erfassen einer Figur, einer Situation.
- Reiseskizzen bringen dich dazu, die Welt bewusster zu sehen, Details zu entdecken, Zusammenhänge zu verstehen, Situationen zu gestalten, sie neu zu erfinden.

Die nachfolgenden Kapitel stehen als Einzelschritte für sich allein. Du wirst aber bald entdecken, dass beim Skizzieren alle Schritte miteinander verknüpft sind. Lass dich nicht auf ein strenges Nacheinander ein. Blättere zuerst das ganze Heft durch, nimm aus einzelnen Kapitel das, was dich im Augenblick anspricht und was du auf deiner Reise umsetzen möchtest.

In diesem Sinne: Schau, zeichne, spiele, erfinde und leg einfach los

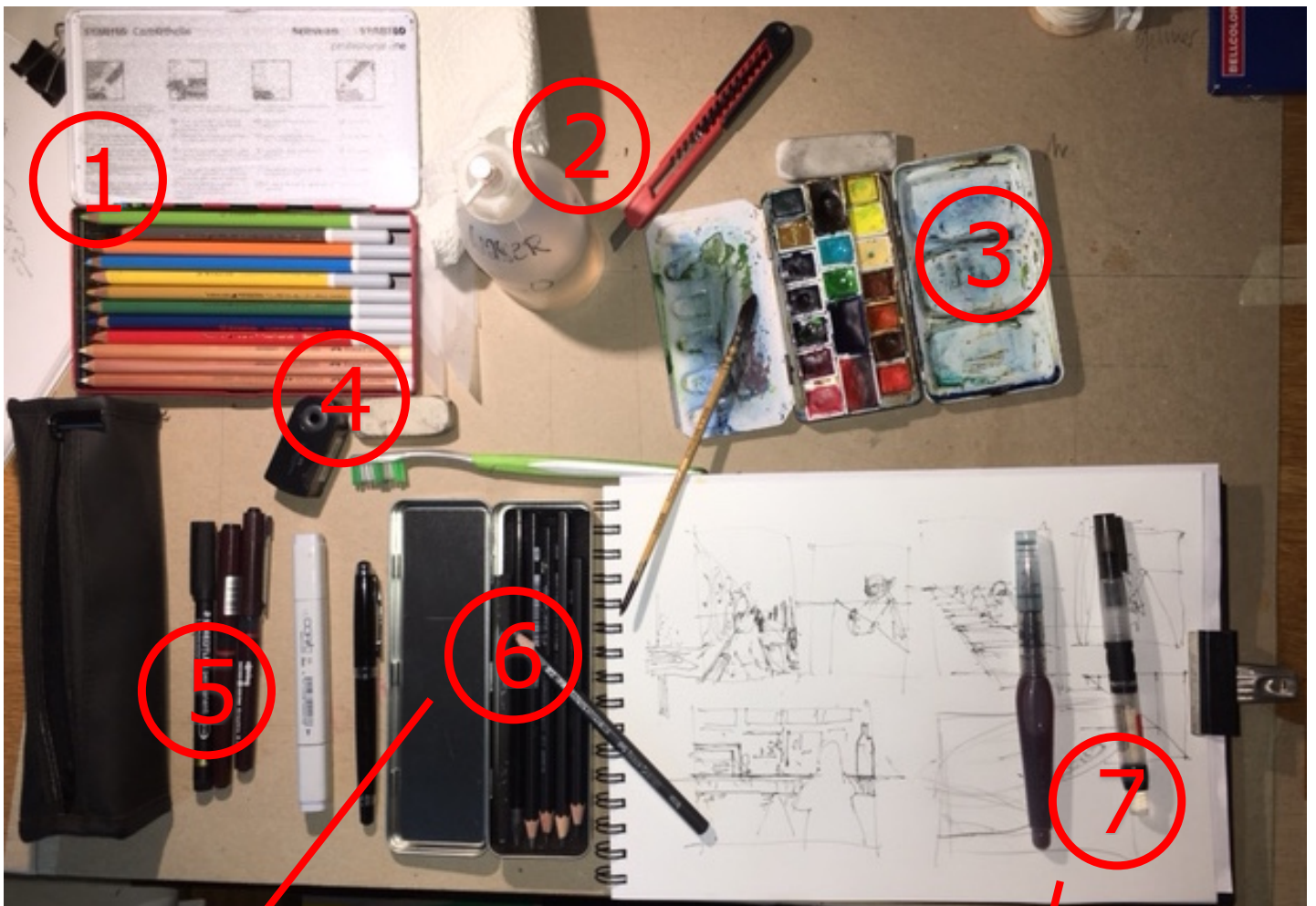
**Tipp:** Um die Angst vor dem weissen Blatt zu verlieren, beginne dein Skizzenbuch nicht auf der ersten Seite, sondern weiter hinten, warum nicht auf Seite 13?

Dezember 2016  
Peter Kummer

## Material

Für Unterwegs genügt meist diese Auswahl:

1. Farbstifte, mit Wasser vermalbar
2. Kleine Wasserflasche oder Glas mit Deckel
3. Aquarellkasten und Pinsel mit viel Volumen plus Haushalt-/ Papier zum Aufsaugen und Abstreifen von überflüssiger Farbe
4. Weicher Gummi, Spitzer  
Japan-/ Messer, Zahnbürste für Strukturen,
5. Kleiner Beutel für Zubehör, Fineliner in guter Qualität 0.1/ 0.3/ 0.5 mm
6. Bleistifte, mit Wasser vermalbar (B6 bis B9)
7. Skizzenblock/-Buch A5bis A4 mit festem Papier (ev. Aquarellpapier). Pinsel mit Wasserreservoir (ev. Caran d' Ache mit Pumpe)





**Vier Schritte zur Skizze**

- 1. Suchen** → Atme erst einmal durch, fühle dich in die Situation ein und suche ein Motiv
- 2. Überlegen** → Verstehe die Situation, finde eine Aussage, mach dir Gedanken, mit welcher Technik (schwarz-weiss oder farbig? Bleistift? Aquarell?) du dein Motiv festhalten willst.
- 3. Erfassen** Erfasse dein Motiv, bestimme den Ausschnitt deines Bildes mit wenig Zwang zur konstruktiven Genauigkeit, aber überprüfe immer wieder, ob deine Aussage erkennbar ist.
- 4. Umsetzen** → Eine zentrale Frage ist: Wo beginne ich? Bei der Aussage? Im Zentrum? Im Vordergrund? Setze Akzente, prüfe Licht und Schatten, setze Farbtupfer, trage, wenn nötig, Notizen zu den Farben oder zur Komposition ein.

**Vorgehen:****1. Suchen** → **herunterfahren, entspannen** (Gestaltungsabsicht, Idee suchen)

Kläre zuerst:

- Warum...**
- will ich dieses Motiv zeichnen?
  - hat mich das Motiv angesprochen?

**2. Überlegen** → **Situation verstehen** (Aussage bestimmen)

Finde eine Aussage:

- Was...**
- will ich mit meiner Skizze aussagen?
  - ist das Spezielle an der Situation? Die Farbe? die Stimmung? eine Form?
- Wieviel...**
- Zeit habe ich zur Umsetzung? (Es ist ein Unterschied, ob du mit einer Gruppe unterwegs, aus einem fahrenden Zug heraus, oder in einem Café sitzend, zeichnest)

**3. Erfassen** → **"Briefmarken"** (Rahmen abstecken)

Frage dich:

- Wie...**
- kann ich das Motiv erfassen?
  - Wähle ein Ausschnittformat: "Panorama", "Totale", "Nah" oder "Detail".
- Wo...**
- beginne ich? Wo höre ich auf? Steht die Aussage im Zentrum oder bewusst am Rand?

**4. Umsetzen** → **Ausarbeiten** (Die Angst vor dem weissen Blatt)

Lass "es" leben!

- Frage dich: **Wie...**
- ist mein Strich? Abwechslungsreich, spannend? Verkrampft?
  - Habe ich Kontraste, Akzente gesetzt?
  - War ich mutig?
  - Ist es "mein" Strich oder kopiere ich ein Vorbild?
- Habe...**
- ich ein Repertoire? Kenne ich vereinfachte, typische Muster zum Darstellen von Strukturen und Stofflichkeit?
- Wie...**
- steht es mit dem Hell-Dunkel-Anteil? Ist meine Aussage spannend und betont dargestellt?
- Habe...**
- ich für eine allfällige Weiterbearbeitung die nötigen Angaben (Farb-) Notizen eingetragen?
- Stimmen...**
- die Proportionen zum Erkennen des Motivs?
- Wann...**
- **ist fertig?! Entscheide dich frühzeitig, bevor die Skizze "gestorben" ist.**

**Merke: Das Auge kompensiert Fehlendes automatisch.**

## 1. Suchen (Gestaltungsabsicht, Idee suchen) Herunterfahren, entspannen

**Meditiere.** Fühle dich in die Situation ein. Wenn du vor deinem Motiv sitzt, beginne nicht sofort mit zeichnen. Lass die Situation auf dich wirken. Wechsle den Standort, schaue dich um, was dir die Situation für Gestaltungsmöglichkeiten bietet.

**Löse** dich vom "fotografischen Schauen".

### **Tipps zum Einsteigen:**

Entscheide dich für **ein** Motiv → Stimmung, Raum, Detail?

Studiere z.B. das Detail → Spiegelung auf dem Tisch auch einbeziehen?

Nimm die "Briefmarken" zu Hilfe für die Proportionen und den Bildausschnitt

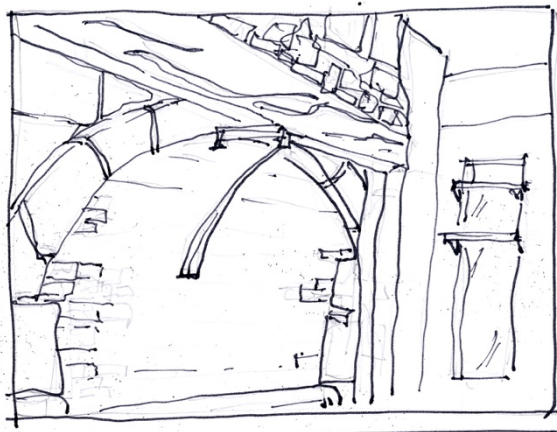
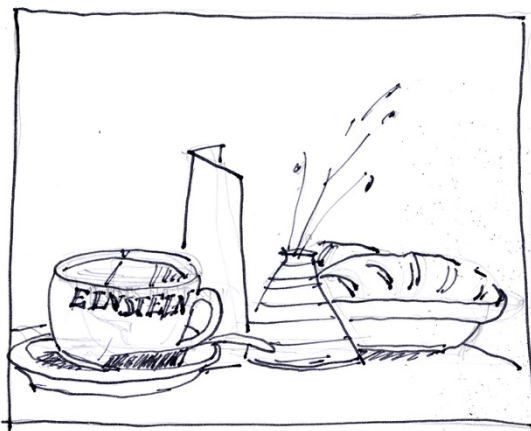
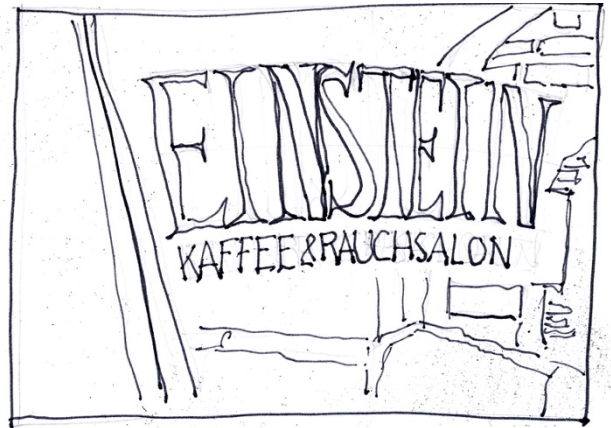
Entscheide ob **nur** Vordergrund oder **auch**

Hintergrund? und wie genau der Hintergrund sein soll

Studiere die Materialien bei der Einrichtung und überleg wie du sie darstellen willst / kannst ☺

Zum Beispiel:

Naturstein = **wackelig**, Verputz = **gerade** Striche etc.





**2. Überlegen** (Aussage bestimmen)  
**Situation verstehen**

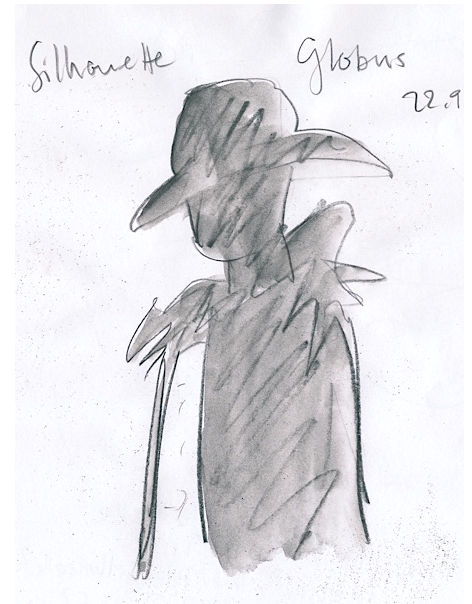
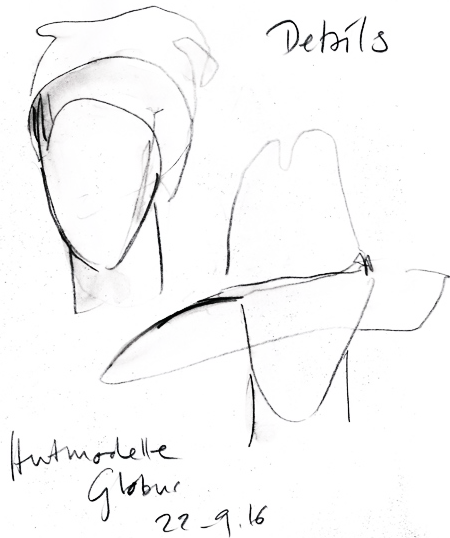
**Kläre deine Gestaltungsabsicht.** Was steht im Zentrum deines Interesses? Sei dir bewusst, weshalb du dieses Motiv auswählst? Eine Farbe? Eine Komposition? Ein Detail? Stelle dir diese Frage während der Arbeit immer wieder und überprüfe, ob sie noch im Zentrum steht.

Überlege, was genau dein Interesse geweckt hat:

War es der Hut?

oder der Pelz?

oder das Profil?

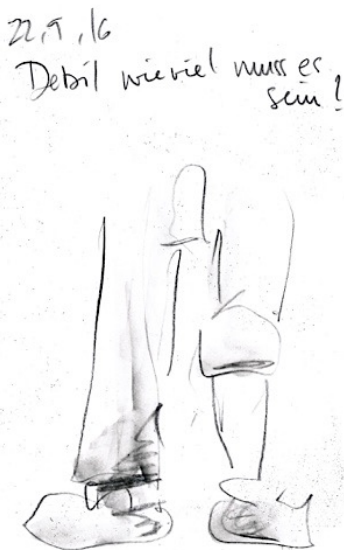


Überlege bei Details, was und bis wo du zeichnen willst, um deine Aussage zu treffen:

Muss die ganze Figur drauf?

Die ganze Lampenausstellung  
 oder nur eine Einzellampe?

Kappe oder Gesicht?



## Wenn du ein Detail hervorheben willst, dann stelle es ins Zentrum deiner Skizze 8

Die Kochmütze war hier das Ziel

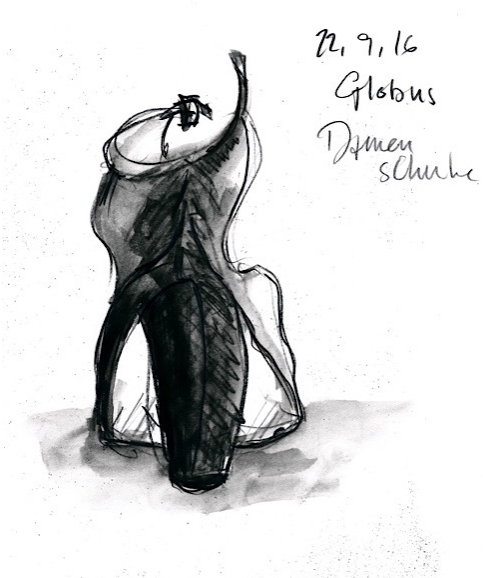


22.9.16

Details

Wenn der  
Hut wie-  
ressiert,  
dann stelle  
den Hut  
ins  
Zentrum!

Eine spannende Perspektive,  
um einen Schuh zu zeichnen



22.9.16

Globus

Damen  
Schuhe

Gesichter haben die Angewohnheit schnell zu verschwinden oder sich zu ändern.



22.9.16

Gesichter  
weiter  
phantasieren

Verzweifle nicht,  
phantasiere weiter aus deinem Fundus der  
bisherigen Beobachtungen.  
Schau das nächste Gesicht an und studiere  
Details darin.

Skizzieren heisst: schauen, beobachten,  
erfassen, lernen.

Das Abbild kann getrost die Kamera machen.

**Zum Schluss noch dies:**

- Ein Detail (ob Gesicht oder Gegenstand) ist gross einfacher zu zeichnen, als klein.
- Die Angst vor dem "falschen" Strich verliert sich mit zunehmender Übung.

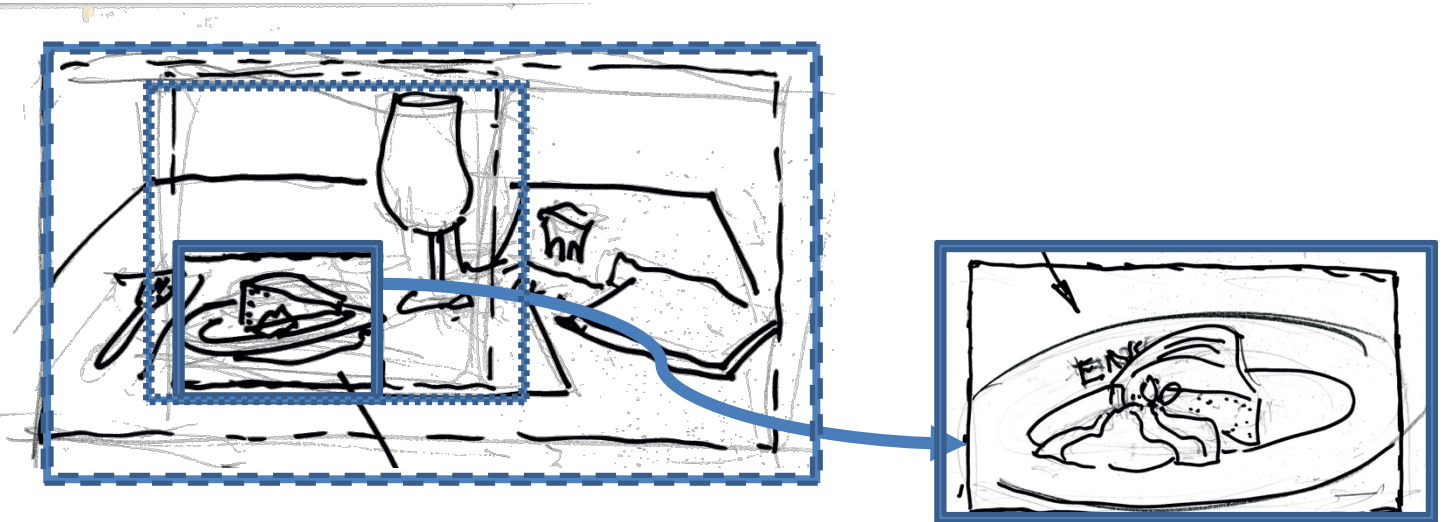


### 3. Erfassen (Rahmen abstecken) "Briefmarken"

Halte in kleinen Skizzen, "Briefmarken", deine Gestaltungsidee fest.

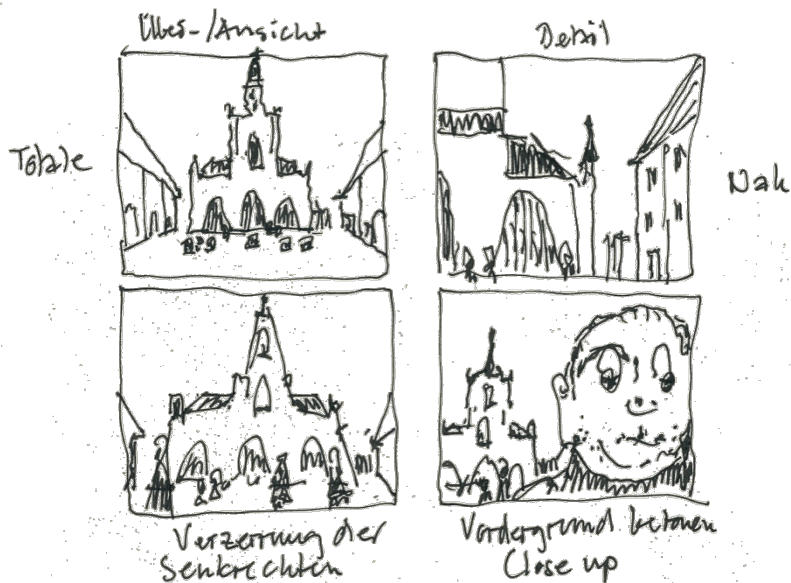
wichtig für dein Bild sind unter anderem:

- Die Bildbegrenzung → wo beginnt dein Bild? wo hört es auf?



oder

- Was du für einen spannenden Bildaufbau wählst:



- Eine Panoramaansicht?  
oder
- einen Detailausschnitt?

- Eine "Nahaufnahme" (Close up)?  
oder
- eine Verzerrung?

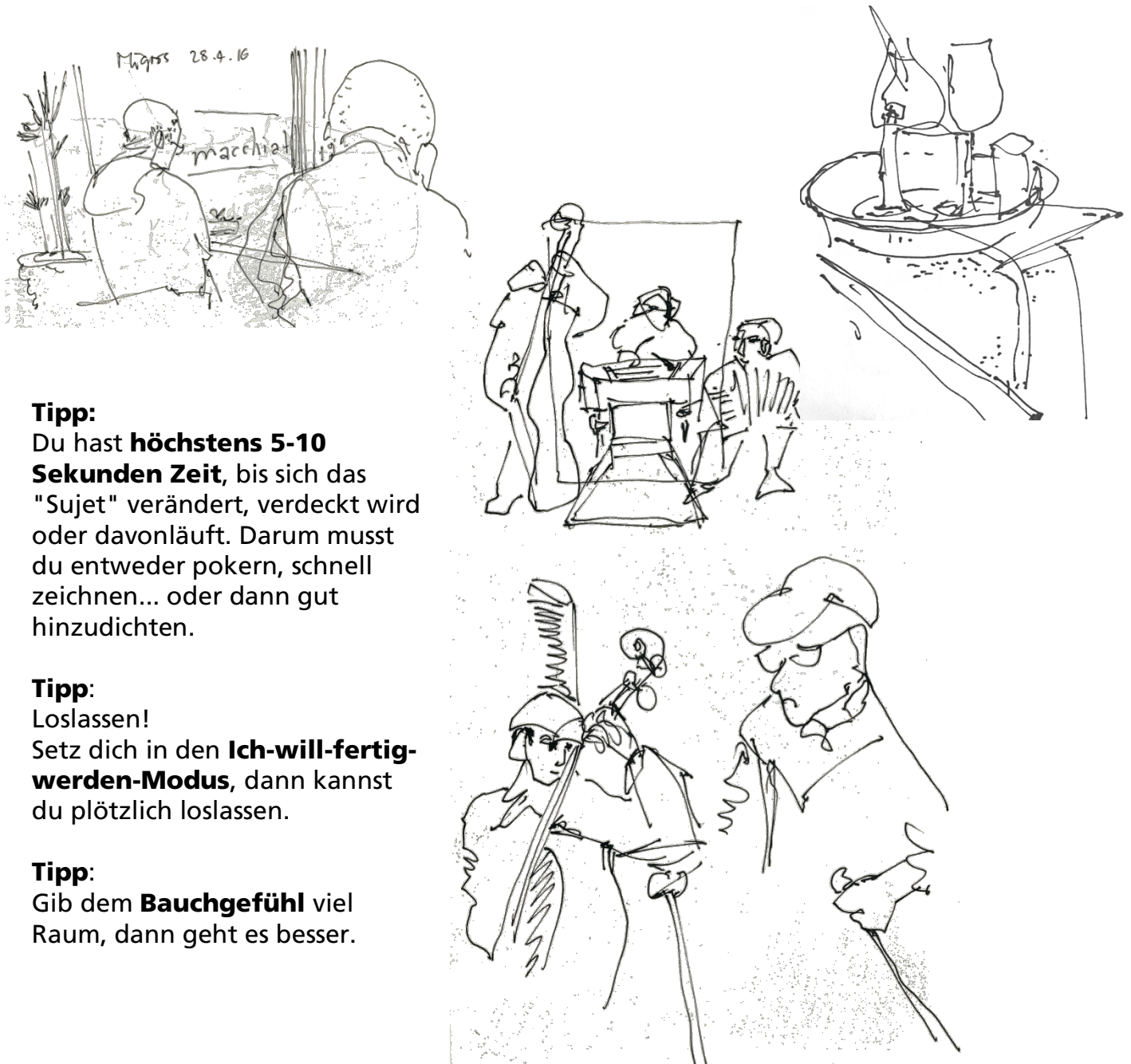
## 4. Umsetzen (Die Angst vor dem weissen Blatt)

### 4.1. Aufwärmen oder "Cool down"?

(S. auch MB 15a im Anhang)

Wer Sport treibt, kennt die Hinweise: Aufwärmen! Muskeln müssen vor einer Belastung aufgewärmt werden, damit sie nicht Schaden nehmen. In einem Duathlon käme es jedoch niemandem in den Sinn, beim Wechsel von der Radstrecke auf die Laufstrecke sich noch einmal aufzuwärmen.

Wer aber die Gruppe bei der Besammlung beobachtet, sieht bestens aufgewärmte SpitzensportlerInnen einlaufen; voll motiviert stürzen sie sich nach einem Marathon von acht Bürostunden – meist ohne Zwischenverpflegung – zwei weitere Stunden in den Kampf mit der Zeit beim "Schnellen Skizzieren". Stress und Unterzuckerung haben aber dramatische Auswirkungen auf die Qualität der Bilder. Darum: "Cool down", verwöhne dich selbst und gib dir zehn Minuten Zeit. Das musst du dir Wert sein. Geniesse die Zeit beim Skizzieren. Beginne erst einmal mit Detailstudien, denn eine Übersicht über die Gesamtsituation benötigt viel Zeit. Achte auf einen lockeren, unverkrampften Strich. Es spielt keine Rolle, wenn du zwei, drei Mal über das Motiv zeichnest



#### Tipp:

Du hast **höchstens 5-10 Sekunden Zeit**, bis sich das "Sujet" verändert, verdeckt wird oder davonläuft. Darum musst du entweder pokern, schnell zeichnen... oder dann gut hinzudichten.

#### Tipp:

Loslassen!  
Setz dich in den **Ich-will-fertig-werden-Modus**, dann kannst du plötzlich loslassen.

#### Tipp:

Gib dem **Bauchgefühl** viel Raum, dann geht es besser.



## 4. Umsetzen

### 4.2. Formen suchen, vereinfachen, akzentuieren

(S. auch MB 3 + MB 19)

Bei der Angst vor dem weissen Blatt geht es ja in Wirklichkeit um die Befürchtung, 'Fehler' zu machen und den eigenen Ansprüchen nicht zu genügen.

Im Unterschied zur Fotografie müssen und wollen wir aber nicht alles zeigen. Du entscheidest, was dir wichtig ist und was nicht.

**Versuche im Gelände:** Suche die wichtigsten Elemente und abstrahiere sie zu einfachen Formen wie Rechtecke, Dreiecke, Kreise etc.



**Versuche am Objekt:** Suche deine Idee und deinen Ausdruck. Zeichne was dir wichtig ist und lasse weg, worauf es dir nicht ankommt. Setze Schwerpunkte, zeige einige Aspekte eines Ortes – alles Fehlende ergänzt die Fantasie des Betrachters.



## 4. Umsetzen

### 4.3. Proportionen vergleichen

Vergleiche Höhen und Längen bevor du mit Skizzieren beginnst.  
Beispiel Münster: 3 Teile breit, 4 Teile hoch

#### verzerren

Überleg dir das geeignete Bildformat: Hoch oder quer



Münster 21° im Abendlicht

#### betonen

Überlege, wie du deine Aussage (hier, Höhe betonen) am besten ins Zentrum setzen kannst? Beispiel schmale Häuser: Fluchtpunkt der Senkrechten Linien betonen.

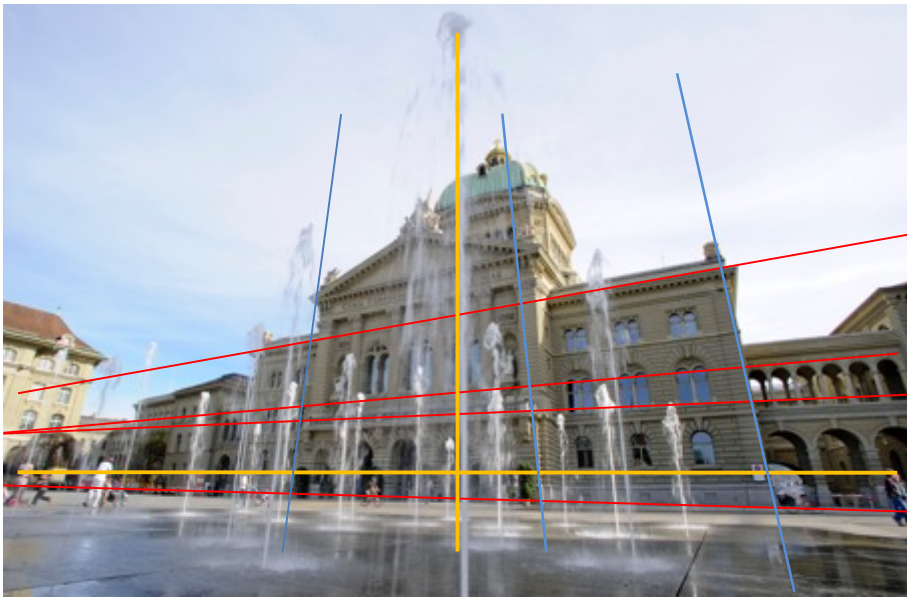




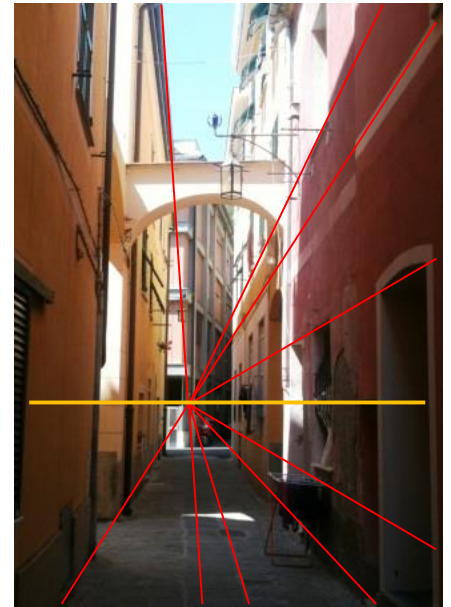
## 4. Umsetzen

### 4.4. Perspektive und Räumlichkeit

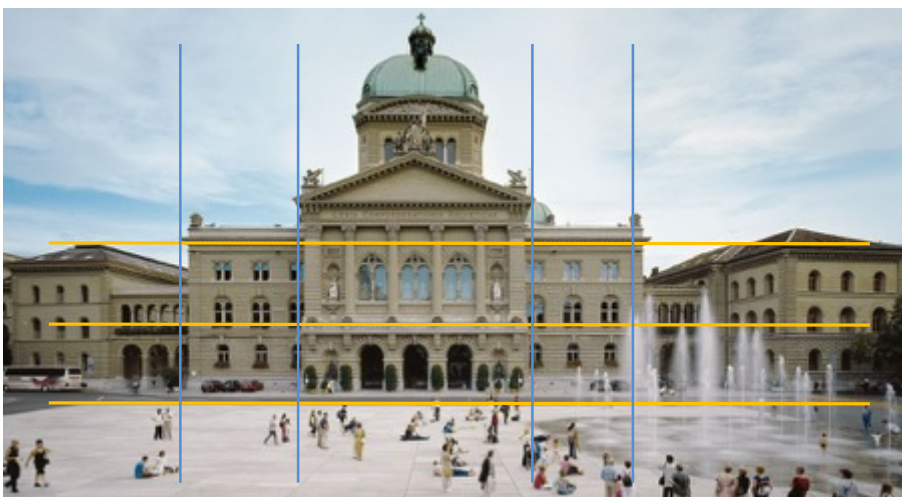
(S. auch MB 14, MB 17)



Perspektive mit 1 FP links und 1 FP oben



Zentralperspektive 1 FP mittig



Frontalansicht kein FP

Beachte bei Fluchtlinien und Fluchtpunkten:  
 Parallele Linien laufen in denselben Fluchtpunkt.  
 Senkrechte bleiben (im Normalfall) senkrecht.  
 (Ausnahme: Senkrechte, die in einen Fluchtpunkt laufen, führen zu Verzerrungen). Dies kann zur Betonung oder zum Spannungsaufbau bewusst eingesetzt werden.

#### **Tipp:**

Schattierung von Gegenständen:

Lege die Schattierung waagrecht und senkrecht in der Richtung der Fluchtlinien.

#### **Tipp:**

Schliesse beim Zeichnen ein Auge. Dadurch fällt die 3. Dimension (Tiefe) weg. Ein zweidimensionales Bild lässt sich einfacher aufs Papier übertragen.

#### **Tipp:**

Eine kleine Skizze (Briefmarke) am Bildrand hilft, den Überblick zu behalten.





**4. Umsetzen****4.5. Architektur***(S. auch MB 6)*

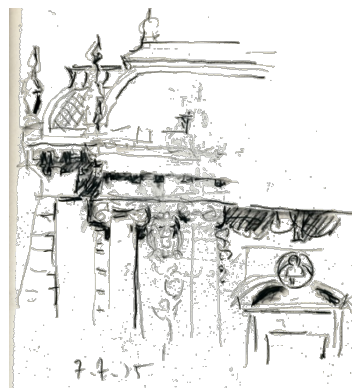
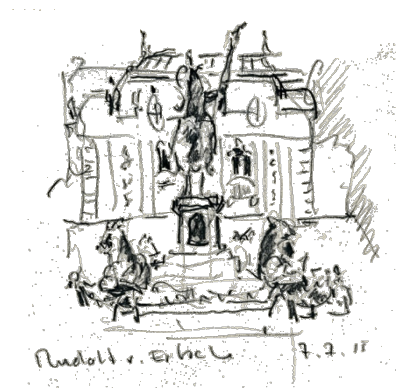
Drei Fragen zum Nachdenken:

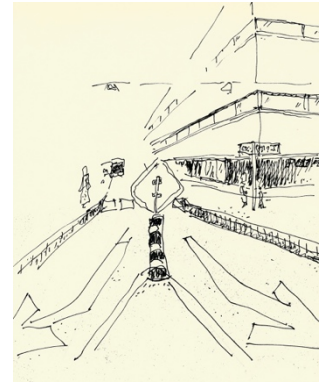
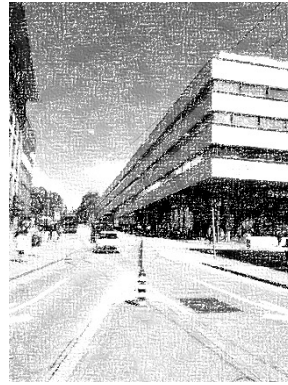
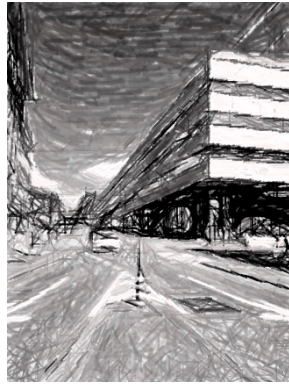
1. Warum malte Rembrandt Windmühlen und Schlösser?
2. Warum malen wir Windmühlen und Schlösser?
3. Was ist mit den neuen, unserer Zeit entstammenden Errungenschaften?

Mögliche Antworten:

Antwort zu 1: Weil es damals der neuste Stand der Technik war, weil sie etwas bedeuteten. Die Maler zeigten ihre Welt wie sie war.

Antwort zu 2: Weil wir sie schön (malerisch) finden ev. eine Flucht aus unserem trüben Alltag in "die gute alte Zeit" suchen?





*N.B. Wo befindet sich in obenstehender Abbildung der Fluchtpunkt?*

Antwort zu 3:

Es gibt heute wieder eine Tendenz die Welt so darzustellen, wie sie wirklich ist:

### Die Urban Sketchers

Urban Sketchers wollen keine perfekten Zeichnungen. Sie wollen Zeichnungen, in denen auch das Unperfekte Platz hat. Damit befinden sie sich in guter Gesellschaft: Schon Goethe war ein äusserst produktiver Zeichner und rief dazu auf, weniger zu reden! Und dafür mehr zu zeichnen. Ist Urban Sketching also nur ein alter Hut, geschmückt mit den neuen Federn des urbanen Vokabulars?

Zitat: *André Sandmann*, leidenschaftlicher Urban Sketcher und Mitbegründer des Schweizer Blogs:

### Manifest der Urban Sketchers

1. Wir zeichnen vor Ort, drinnen oder draußen, nach direkter Beobachtung.
2. Unsere Zeichnungen erzählen die Geschichte unserer Umgebung, der Orte, an denen wir leben oder zu denen wir reisen.
3. Unserer Zeichnungen sind eine Aufzeichnung der Zeit und des Ortes.
4. Wir bezeugen unsere Umwelt wahrhaftig.
5. Wir benutzen alle Arten von Medien.
6. Wir unterstützen einander und zeichnen zusammen.
7. Wir veröffentlichen unsere Zeichnungen online.
8. Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung.

## 4. Umsetzen

### 4.6. Farbe

(S. auch MB 8, MB 9, MB 21, MB 22)

#### Lasieren

Lasur

bedeutet durchsichtig, Schicht für Schicht

Das bedeutet: Jede Schicht muss erst trocknen, bevor die nächste darüber gemalt werden kann. Wichtig bei der Lasurmalerei ist, dass das Weiss des Papiers ebenfalls mitspielen kann. Im Gegensatz zum bisherigen "Deckend Malen", wo die gesamte Fläche zugestrichen wird, ist es wichtig, dass weisse Stellen stehen bleiben. Was gemalt wird, ist im Grunde genommen Schatten.

- Jede Schicht macht die Farbe etwas dunkler.

- Zwei verschiedene Farben übereinander gemalt, ergeben eine dritte.

Zusammenstellung der "Schmincke"-Malkästen, Grautöne, Farbmetrische Zuordnung

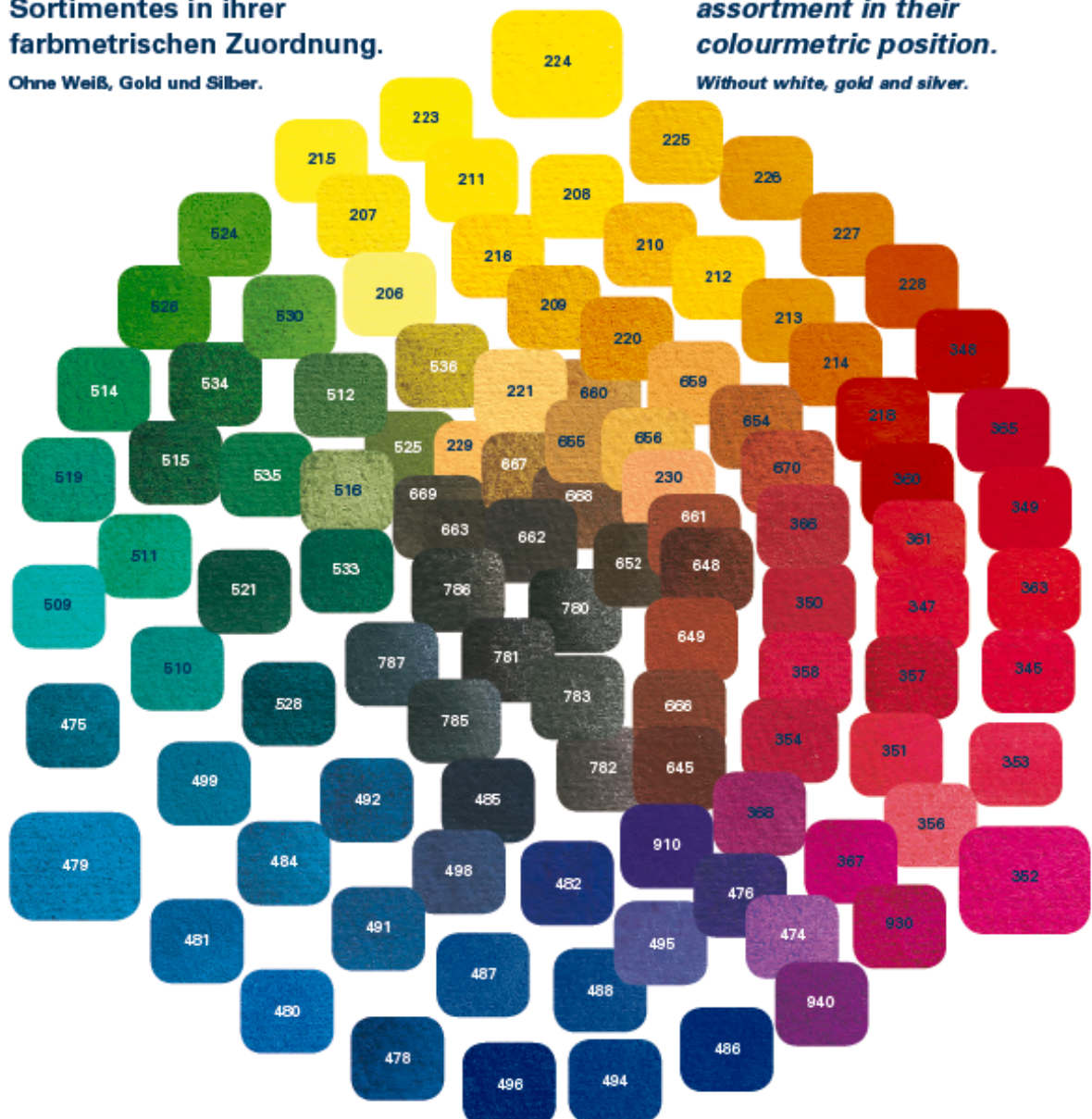
#### Sortiment

**Alle Farbtöne des Schmincke-  
HORADAM®AQUARELL –  
Sortimentes in ihrer  
farbmetrischen Zuordnung.**

Ohne Weiß, Gold und Silber.

**All colours of the Schmincke  
HORADAM®AQUARELL  
assortment in their  
colourmetric position.**

Without white, gold and silver.





**Schmincke** Feinste Künstler-Aquarellfarben

**HORADAM<sup>®</sup> AQUARELL**

Seite 14

101	①★★★★★	102	①★★★★★	206	③★★★★	215	③★★★★	211	①★★★	223	②★★★★	207	③★★★★	224	④★★★★	208	③★★★★	②★★★★
Titan-Deckweiß	■▲●	Permanent chinesisch Weiß	□▲●	Titangelb	■▲●	Zitronengelb	■▲●	Chromgelb bleifrei	□▲●	Kadmiumgelb zitron	■▲●	Vanadiumgelb	■▲●	Kadmiumgelb hell	□▲●	Aureolin modern	■▲●	②★★★★
216	②★★★★	209	②★★★★	210	④★★★★	212	②★★★	225	③★★★★	220	②★★★★	226	③★★★★	213	②★★★	227	③★★★★	③★★★★
Reingelb	□▲●	Lasurgelb	□▲●	Gummigutt modern	■▲●	Chromgelb hell bleifrei	□▲●	Kadmiumgelb mittel	■▲●	Indischgelb	■▲●	Kadmiumgelb dunkel	■▲●	Chromgelb dunkel (bleifrei)	□▲●	Kadmiumorange hell	■▲●	③★★★★
214	②★★★★	228	③★★★★	218	②★★★	361	③★★★★	348	③★★★★	365	③★★★★	360	③★★★★	349	③★★★★	347	③★★★★	③★★★★
Chromorange bleifrei	■▲●	Kadmiumorange dunkel	■▲●	Lasurorange	■▲●	Permanentrot	■▲●	Kadmiumrot orange	■▲●	Zinnoberrot	■▲●	Permanentrot orange	■▲●	Kadmiumrot hell	■▲●	Kadmiumrot mittel	■▲●	③★★★★
363	③★★★★	366	③★★★★	350	③★★★★	345	③★★★★	357	②★★	358	①★★	354	②★★	356	③★★★★	351	①★★	③★★★★
Scharlachrot	■▲●	Dunkelrot	■▲●	Kadmiumrot dunkel	■▲●	Tiefrot	■▲●	Alizerin- Karmosin	■▲●	Krapplack dunkel	■▲●	Krapprot tief	■▲●	Krapplack rosa	■▲●	Rubinrot	■▲●	③★★★★
353	③★★★★	352	③★★★★	367	③★★★★	368	③★★★★	474	②★★★	476	③★★★★	495	②★★	482	②★★★★	498	③★★★★	③★★★★
Permanent Karmis	■▲●	Magenta	■▲●	Purpur Magenta	■▲●	Chinacridon Violett	■▲●	Manganviolett	■▲●	Mauve	■▲●	Ultramarinviolett	■▲●	Delftblau	■▲●	Tiefblau Indigo	■▲●	③★★★★
485	②★★	488	④★★★★	494	②★★★★	496	①★★★★	487	④★★★★	496	②★★★★	480	①★★★★	478	②★★★★	492	①★★★★	①★★★★
Indigo	■▲●	Kobaltblau dunkel	■▲●	Ultramarin feinst	■▲●	Kobaltblauton	■▲●	Kobaltblau hell	■▲●	Ultramarinblau	■▲●	Bergblau	■▲●	Helioblau rötlich	■▲●	Preußischblau	■▲●	①★★★★
491	②★★★★	484	①★★★★	479	①★★★★	481	①★★★★	499	④★★★★	475	①★★★★	509	④★★★★	510	④★★★★	528	④★★★★	②★★★★
Pariserblau	■▲●	Phthaloblau	■▲●	Heliocoalin	■▲●	Coalinblauton	■▲●	Kobaltoolin	■▲●	Heliotürkis	■▲●	Kobalttürkis	■▲●	Kobaltgrün türkis	■▲●	Preußischgrün	■▲●	②★★★★
519	①★★★★	511	②★★★★	514	②★★★★	530	②★★★	526	②★★★★	524	②★★★★	521	②★★★★	533	①★★★★	534	④★★★★	②★★★★
Phthalogrün	■▲●	Chromoxidgrün feurig	■▲●	Heliogrün	■▲●	Softgrün	■▲●	Permanentgrün	■▲●	Maigrün	■▲●	Hookersgrün	■▲●	Kobaltgrün tief	■▲●	Permanentgrün oliv	■▲●	②★★★★
515	①★★	535	④★★★★	512	②★★★★	516	①★★★★	525	②★★★★	536	②★★★★	221	②★★★★	229	②★★★★	656	①★★★★	①★★★★
Grünoliv	■▲●	Kobaltgrün rein	■▲●	Chromoxidgrün stumpf	■▲●	Grüne Erde	■▲●	Olivgrün gelblich	■▲●	Gelbgrün	■▲●	Jaune brillant tief	■▲●	Neapelgelb	■▲●	Lichter Ocker natur	■▲●	①★★★★
667	①★★★★	655	①★★★★	659	②★★★★	660	①★★★★	230	②★★★★	654	②★★★★	661	②★★★	648	①★★★★	670	②★★★★	②★★★★
Umbra natur	■▲●	Lichter Ocker	■▲●	Titangoldocker	■▲●	Siena natur	■▲●	Neapelgelb rötlich	■▲●	Goldbraun	■▲●	Siena gebrannt	■▲●	Lasurbraun	■▲●	Krappbraun	■▲●	②★★★★
649	①★★★★	666	①★★★★	645	①★★★★	669	①★★★★	668	①★★★★	663	①★★★★	662	①★★★★	652	①★★★★	782	②★★★★	①★★★★
Englisch- Venezianisch Rot	■▲●	Terra Pozzuoli	■▲●	Caput mortuum	■▲●	Vandyckbraun	■▲●	Umbra gebrannt	■▲●	Sepiabraun	■▲●	Sepiabraun coloriert	■▲●	Walnußbraun	■▲●	Neutraltinte	■▲●	①★★★★
783	①★★★★	787	①★★★★	785	③★★★★	786	①★★★★	781	①★★★★	780	①★★★★	894	①★★★★	893	②★★★★	930	②★★★★	②★★★★
Schmincke Paynesgrau	■▲●	Paynesgrau bläulich	■▲●	Neutralgrau	■▲●	Holzkohlengrau	■▲●	Lampenschwarz	■▲●	Elfenbeinschwarz	■▲●	Silber	■▲●	Gold	■▲●	Brillant Purpur	■▲●	②★★★★

**Zeichenerklärung**

- ★★★★★ höchst lichtbeständig
- ★★★★ hoch lichtbeständig
- ★★★ lichtbeständig
- ★★ bedingt lichtbeständig
- \* gering lichtbeständig

□ lasierend  
□ halb lasierend  
■ halb deckend  
■ deckend

① Preisgruppe

— leicht abwaschbar  
▲ halb abwaschbar  
▲ schwer abwaschbar

110 Farbtöne  
1/2 u. 1/1 Napfchen  
5/15 ml

Teilsortiment, 59 Farbtöne,  
enthält alle Farben der Malkisten




08/2012

H. Schmincke & Co. GmbH & Co. KG - Feinste Künstlerfarben - Otto-Hahn-Str. 2 - D - 40699 Erkath - Tel. +49 (0)21 1/ 25 09 - 0 - www.schmincke.de - info@schmincke.de

## Zeichenerklärung

In Anlehnung an die Textilindustrie wird für unsere Tests als Vergleichsmaßstab die sogenannte Blauskala („Wollskala“) verwendet. Sie besteht aus acht mit unterschiedlich lichtechten, genormten Farbstoffen eingefärbten Wollgewebestreifen. Die Lichtechtheit wird durch Zahlen ausgedrückt, wobei 1 eine sehr geringe, 8 die höchste Lichtechtheit bedeutet. Die Darstellung der Lichtechtheit wird von uns in einem 5-Sterne-System parallel zur Wollskala durchgeführt. Dies erlaubt eine präzisere Differenzierung vor allem im hochlichtbeständigen Bereich als mit den vielfach üblichen nur 3 oder 4 Stufen.

Wollskala	Sterne	
8	★★★★★	höchst lichtbeständig
7	★★★★	hoch lichtbeständig
5 + 6	★★★	lichtbeständig
4	★★	bedingt lichtbeständig
3	★	gering lichtbeständig
1 + 2	–	lichtunbeständig

Lichtbeständigere Farbsysteme erfordern sehr lange Prüfzeiten unter natürlichem Licht. Für die Prüfung pigmentierter Farbsysteme werden daher auch beschleunigende Intensivbelichtungsgeräte eingesetzt. Sie erlauben nicht nur eine schnellere Bewertung, sondern vermitteln gut nachvollziehbare Ergebnisse, unabhängig von Ort, Klima, Jahres- und Tageszeit. Als Strahlenquelle enthalten diese Geräte heute Xenonbogenlampen, deren Strahlung man durch Verwendung und Kombination von Filtern verschiedener Art dem Tageslicht anzugleichen versucht. Langzeitbelichtung auf dem Firmendach ergänzt diese präzisen Messungen.

### Staining und Non-Staining

Einmal auf das Papier aufgetragene Aquarellfarben verhalten sich gegenüber den Versuchen, sie nachträglich mit einem nassen Pinsel oder Schwamm zu verwischen oder vom Papier wieder anzulösen, pigmentbedingt unterschiedlich. Sie unterscheiden sich in der Kraft, sich im Papier zu verankern (staining power). Bei unserer Prüfung haben wir Aquarellaufstriche auf 160-g-Papier nach 24 Stunden Trocknungszeit mit einem nassen Aquarellpinsel 10mal abgerieben und mit einem trockenen Zellstofftuch abgewischt. Die Ergebnisse haben wir mit folgenden 3 Symbolen kategorisiert:

△	leicht vom Papier anzulösen (non-staining)
▲	halb vom Papier anzulösen (semi-staining)
▲	schwer vom Papier anzulösen (staining)



## 4. Umsetzen

### 4.7. Hell/dunkel, positiv/negativ

(S. auch MB 7, MB 28, MB 29)

Wo kein Licht ist, ist Schatten.

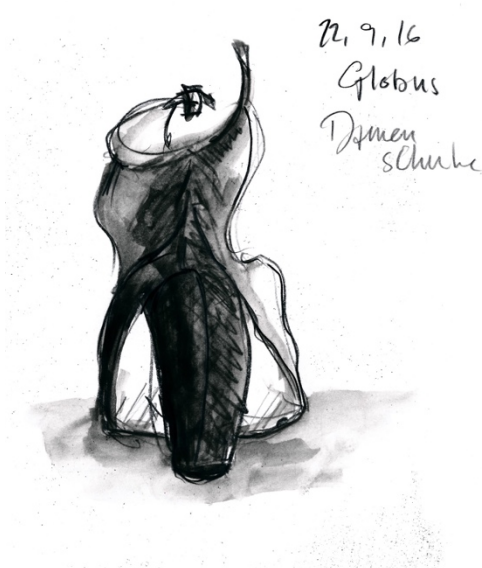
Deine weisse Skizzenbuchseite ist das Licht und was du zeichnest ist der Schatten. Mit feinen Strichen kannst du demnach leichte Schatten oder Strukturen anbringen.



Du kannst mit unterschiedlich engen Schraffuren zunehmend dunkle Schatten zeichnen – bis zur nachtdunklen Fläche.



Mit einer Mischung aus Schraffur, Struktur und Lasierung kannst du deine Skizze plastisch gestalten. Egal, ob Portrait, Gegenstand oder Landschaft. Du baust deine Zeichnung mit dem Schatten.





## 4.7. Hell/dunkel, positiv/negativ

Anwendungsbeispiele:



Im Mishjo



Hof Bar



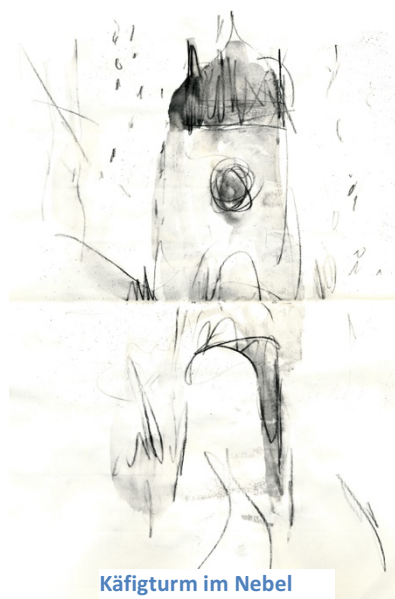
Heilsarmee

Schnelle Skizzen, maximal 5 Minuten pro Bild.

Ziel: Eindrücke festhalten (Maronihäuschen, Stern unter Zytglogge)  
 Positive + negative Formen zusammenwirken lassen (Hof Bar)  
 Zum Teil während des Gehens zeichnen (Käfigturm im Nebel)  
 Farbeinsatz als Symbol (Heilsarmeebild)  
 Tannenbaumform durch dunklen Hintergrund (Joy)  
 Vordergrund – Hintergrund durch Grössenunterschied betonen (Mishjo)



Käfigturm im Nebel



Maronihäuschen und Stern unter Zytglogge

## 4. Umsetzen

### 4.8. "Richtiges" und "falsches" Zeichnen

(S. auch MB 3 + MB 19)

Es gibt kein "Richtig" oder "Falsch" bei der Art wie du zeichnest. Zeichne aus Spass, aus Freude, als Entspannung. Zeichne aus dem Bauch heraus, aus dem Herzen.

Wie eingangs erwähnt, ist das Ziel beim schnellen Skizzieren nicht die fotografisch genaue Wiedergabe eines Objekts, sondern das Wesentliche einer Situation festzuhalten. Anders herum gesagt: Du kannst zwar die Situation schnell erfassen und mit ein paar Strichen festhalten, aber wenn du danach noch lange daran herummalst, wird die Zeichnung kaum mehr besser.



Falls du dich noch nicht getraust, den Stift einfach laufen zu lassen, helfen dir vielleicht folgende Tipps:

Mache "Fehler", zeichne darüber, spiele. Beginne **hinten** im Skizzenbuch mit spielerischen Skizzen.

Variiere mit dem Druck auf den Stift und beobachte wie sich dein Strich verändert.

*Studiere im Internet die Seiten*

*der deutschsprachigen Urban Sketchers:*

<https://www.facebook.com/groups/Deutschsprachige.USK/>

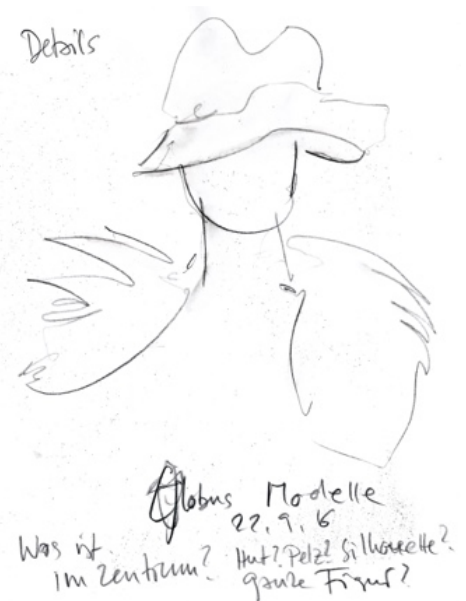
*und der Urban Sketchers Schweiz:*

<http://switzerland.urbansketchers.org>





- Vergiss es, dein Motiv als Zusammensetzung von Gegenständen, Häusern, Figuren etc. zu sehen.
- Konzentriere dich auf die Bewegung und die Struktur im Bild.



- Übe das schnelle Skizzieren anhand von 5 – 10 Minuten-Skizzen. Das geht besonders gut, wenn's draussen kalt ist 😊 oder sich die Objekte ständig bewegen.





## 4. Umsetzen

### 4.9. Menschen

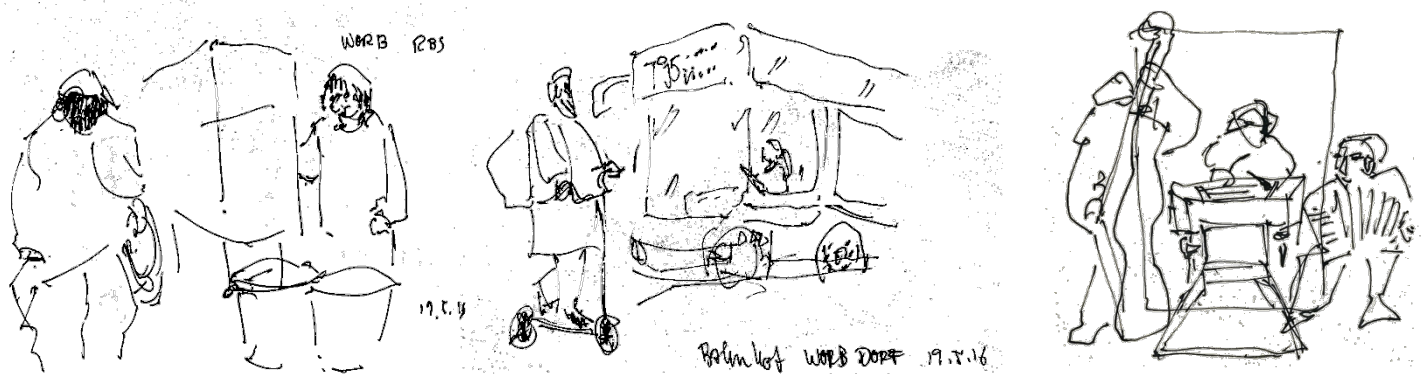
(S. auch MB 13, MB 18)

Auf die Ankündigung: "Wir werden uns mit Gesichtern auseinandersetzen" kommen spontan Reaktionen wie: "Oh je" oder: "Das ist das Schwierigste" und zeigt, welchem Druck man sich damit aussetzen kann. Kaum eine Reaktion tönt nach: "Fein, etwas Interessantes" oder: "Endlich nicht mehr diese langweiligen Landschaften".

Reiseskizzieren findet zu einem grossen Teil in belebten Gebieten statt und beinhaltet darum auch das Erfassen von Menschen.

Auch hier gilt, wir machen **keine Abbilder**. Wir erfassen Eindrücke, Szenen, spezielle Situationen und Figuren. Wir werden die "Porträts" auch nicht den gezeichneten Personen zeigen, da wir ja für unser Skizzenbuch arbeiten.

Nun ist der Mensch aber kein Objekt. Er bewegt sich, er drückt seine Gefühle in der Haltung und in seiner Bewegung aus und zudem haben wir die Tendenz, beim Menschen viel **kritischer zu vergleichen als bei einem Objekt**.



Darum beginnen wir damit, weiter entfernte Menschen zu zeichnen. Wir müssen sie nicht fragen, ob sie damit einverstanden sind und sie werden ihr Bild nie sehen, da sie von unserem Tun nichts mitbekommen. Ziel ist es, eine Haltung oder eine Bewegung zu studieren und gleichzeitig etwas von der Umgebung einzubeziehen.



Wenn wir näher herangehen wollen, empfehlen sich Figuren, die sich gewohnt sind, in der Öffentlichkeit zu stehen:

Z.B. Strassenmusiker, Redner, Karnevalsfiguren, Politiker, Pfarrer etc.

Vorsicht ist geboten, wenn anzunehmen ist, dass ein Mensch oder eine Gruppe nicht gezeichnet werden möchte: Religiöse Gruppen oder Soldaten und Polizisten. Menschen spüren, wenn man sie länger betrachtet. In diesem Fall empfiehlt es sich, eine Sonnenbrille zu tragen oder bewusst in eine andere Richtung zu schauen und so zu tun, als ob etwas völlig Anderes interessant wäre.



Tipp: Übe das Beobachten und Erfassen von Menschen, indem du dich zuerst einen Moment auf sie einlässt, sie studierst, dann mit Blindzeichnen beginnst und erst mit der Zeit bewusst korrigierst.

"Figuren Zeichnen...schwierig, schwierig..."

Leg das endlich beiseite und beginne!

Beginne erst blind → schaue nicht aufs Papier, sondern auf die Figur.

Je mehr du das machst, desto mehr beobachtest du und desto mehr entdeckst du. Frag nicht nach der Ähnlichkeit mit dem Vorbild, zeichne, lerne. Überlege, was die Figur in dir auslöst, zeichne das.

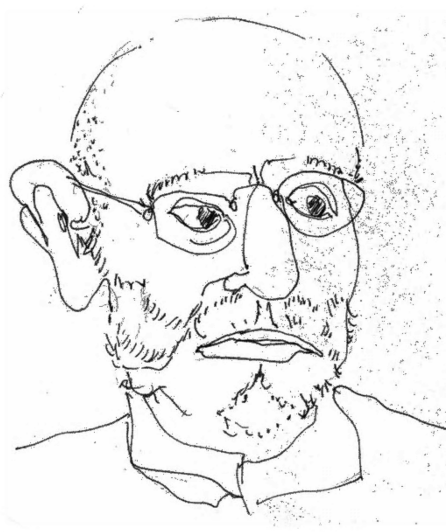
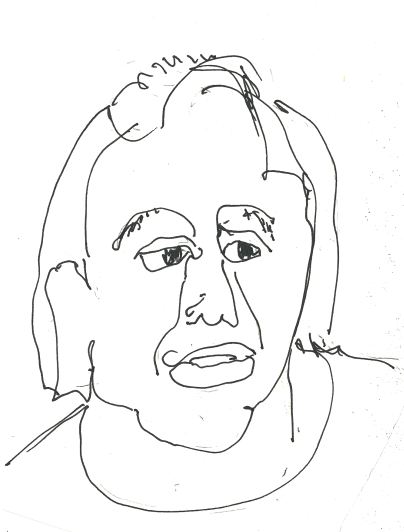


Wo beginnen oder mit was beginnen?

Beginne mit deiner Aussage.

Nachdem du die Figur studiert hast, weißt du ja nun, was dir daran aufgefallen ist: Der Mund? Die runde, resp. hagere Kopfform? Die Sonnenbrille? Die Frisur? ...?

Übe verschiedene Arten, eine Frisur zu zeichnen



## 4. Umsetzen

### 4.10. Tiere

(S. auch MB 11, MB 20)

Für das Zeichnen von Tieren gilt grundsätzlich das Gleiche, wie für das Zeichnen von Menschen: Tiere haben Charakter und eine Persönlichkeit. Diese gilt es zu erkennen und festzuhalten. Leider neigen Tiere dazu, sich noch öfter als Menschen zu bewegen.

**Tipp: Zeichne schlafende Tiere, zeichne Tiere im Museum, zeichne schnell.**

Überlege was es braucht, damit man eine Katze als Katze erkennt. Muss wirklich das ganze Wildschwein auf dem Papier sein oder genügen Kopf und angedeuteter Vorderteil des Körpers, um ein Tier als Wildschwein zu erkennen?



Und wieder gilt:

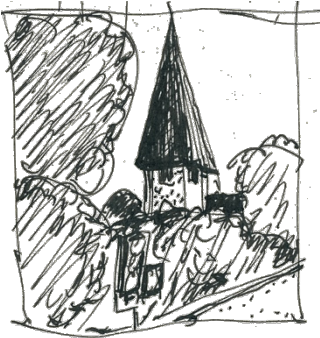
Beginne erst blind → schaue nicht aufs Papier, sondern auf die Figur. Zeichne Details wie Hautstruktur oder Fell erst später aus der Erinnerung.



## 4. Umsetzen

### 4.11. Unterwegs

(S. auch MB 25, MB 26)

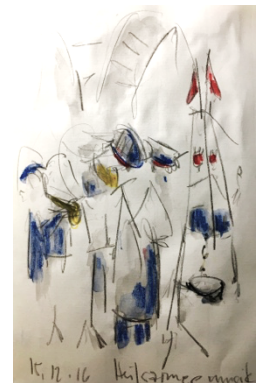


Aus Erfahrung wissen wir, dass fürs Erfassen einer Situation maximal 5 Minuten zur Verfügung stehen. Auf einer Busfahrt oder im Zug können wir solche Situationen üben. Wir versuchen im Vorbeifahren oder Vorbeigehen zu entscheiden, was wir zeichnen wollen. Ein paar kurze Striche müssen genügen. Den Rest, ein paar Farbnotizen, ergänzen wir aus der Erinnerung.

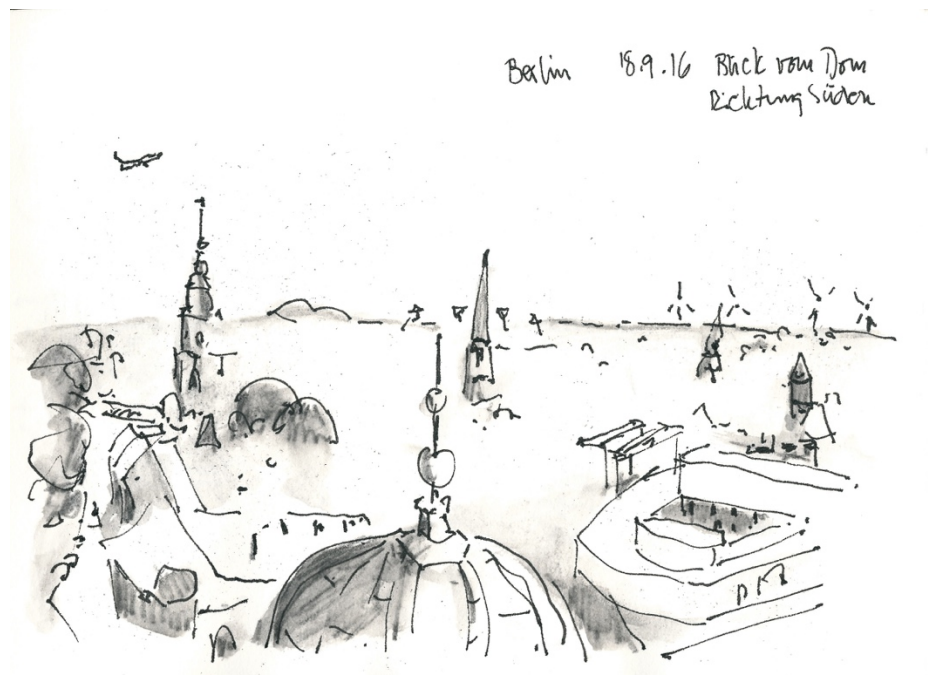
Solche Übungen dienen dem Erfassen einer Situation, dem Entscheiden wie wir sie umsetzen wollen und dem Bestimmen des Bildausschnittes. (Siehe auch bei "Vier Schritte zur Skizze" 3. Erfassen → "Briefmarken").



Schnelles Erfassen im Vorbeifahren auf einer Stadtrundfahrt im Schiff, zu Fuss beim Gehen in Richtung Turm oder beim kurzen Halt bei einer Heilsarmeekapelle.



Ein Problem wird dir auf Reisen und bei Anlässen immer wieder begegnen: Die Frage wo beginnt meine Zeichnung? Wo hört sie auf? Was, wieviel soll im Bild drauf sein? (Siehe auch Kapitel 1. Suchen → "Tipps zum Einsteigen"). Hilfreich sind, je nach verfügbarer Zeit, Detailstudien. Den Tisch und die Leute daran im Vordergrund. Wenn noch Zeit bleibt, kannst du dich in die Tiefe weiterarbeiten. Gleiches gilt für eine Stadtübersicht. Arbeite dich von vorne nach hinten. Ein Turm im Vordergrund gibt den Masstab an, die Häuser weiter hinten, bringen Tiefe in die Zeichnung.



## **5. Zum Schluss**

Gegenstände sind zwar geduldige Motive. Das Problem ist jedoch, Gegenstände an sich sind seelenlos und langweilig. Nur in Bezug auf uns sind sie interessant. Wenn du dich fragst, wie du etwas darstellen kannst, damit es für den Betrachter interessant wird, ist die Antwort ganz einfach:

### **Du selbst musst es interessant finden.**

Schaue, zeichne, spiele, erfinde!

Ich hoffe, dass nach Abschluss dieses Trainings, deine Augen die Umgebung bewusster wahrnehmen und du ab heute vielen interessanten Situationen begegnest, welche du festhalten möchtest.

Bleibe dran! Jeden Tag eine Skizze, halte Situationen fest: Auf dem Arbeitsweg, auf einem Ausflug, im Bus, im Zug, beim Warten auf den nächsten Anschluss.

### **Du kannst das jetzt.**

Viel Spass bei deiner Arbeit

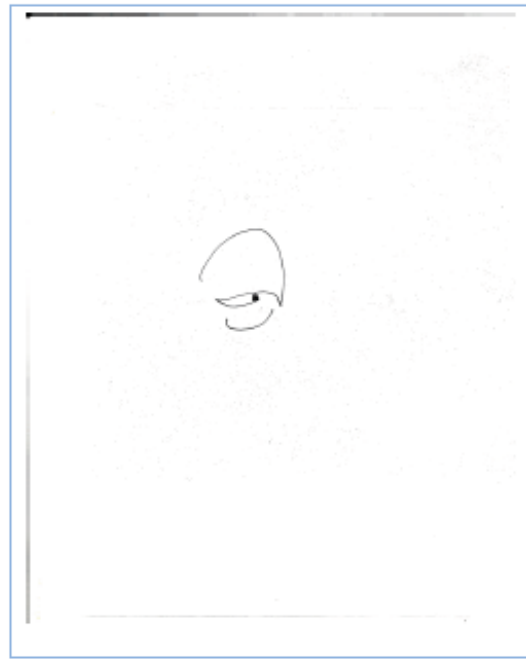
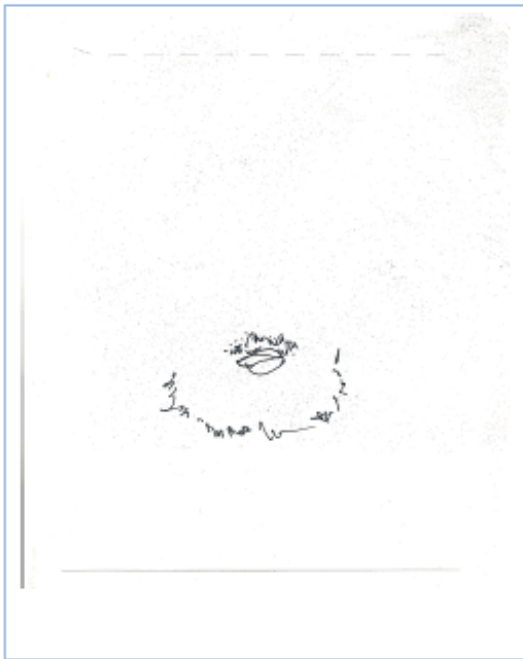
Peter Kummer, im Dezember 2016

**6. Anhang****MB 15a**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Merkblatt 15a****Aufwärmen****Gesichter, Vorgehen, Räumlichkeit,**

**Aufwärmübung:** Phantasieren mit einem Stift die angefangenen Skizzen zu Gesichtern. Versuche nicht zu realistisch zu sein. Beachte, dass die Kopfform vorgezeichnet werden darf, aber beim Akzentuieren nicht durchgehend ausgezogen wird → Z.B. Bartstoppel, Haaransätze etc. bilden auch Begrenzungen. Nimm einen grauen Filzstift um der Skizze einen zweiten Ton zu malen.

Schatten ist dort, wo kein direktes Licht hinfällt. Der hellste Ton ist das Weiss des Papiers, die Kontur ist die Zeichnung und die Lasur (Filzstift) ist die Brücke zwischen beidem.

**Tipp:** Wenn du die Augen etwas zukneifst, verstärkt das die Grautöne, so dass du sie besser kopieren kannst.

**Tipp:** Weniger ist mehr, du wirst das bald merken ☺

**Tipp:** Beachte auch die Art, ein Gesicht z erfassen (Übergang von Haut zu Bart oder Stoppeln etc.)



## 6. Anhang

### MB 3

#### Merkblatt 3

**Richtiges und falsches Zeichnen** „Picasso konnte schliesslich auch erst richtig malen, bevor er abstrakt wurde.“

Natürlich kann Zeichnung abbilden. Die Stärke der **SKIZZE** liegt jedoch in der eigenen Position, der eigenen Sichtweise. Durch das Hinzufügen oder Weglassen einer Komponente, durch das Überzeichnen oder Karikieren eines Elementes, *durch Fehler* erwacht eine Zeichnung erst zum Leben.

(Felix Scheinberger, Mut zum Skizzenbuch)

1. **Suchen** → Mittels „Briefmarken“ das Motiv studieren, ob es sich eignet als Skizze
2. **Überlegen** → Verstehen der Situation, finden einer Aussage, Gedanken zur Umsetzung
3. **Erfassen** → **Freies Umsetzen des Motivs mit wenig Zwang zur konstruktiven Genauigkeit, aber Erkennbarkeit der Aussage überprüfen**
4. **Umsetzen** → Setzen von Akzenten, Licht und Schatten prüfen, Farbtupfer setzen, Notizen zu Farben, Komposition, Inhalt eintragen

#### Perspektiven, Stadtansichten, Gebäude:



**Erfassen:** Freies Umsetzen → Dächer und Fenster! Nur symbolisch einsetzen. Wichtiges (Was ist wichtig??) zum Erkennen des Motivs hervorheben (Ev. akzentuieren mit Schatten oder Farbe). Perspektive bewusst übertreiben. Fenster (bei Haus vor Münster) symbolisch erfassen. (Rundungen oben, Unterteilung der Scheiben, Proportionen der schmalen Fensterläden studieren).

#### Details statt Überblick, Innenräume

**Erfassen:** Freies Umsetzen → Anstelle einer Gesamtübersicht (Migros Restaurant) Detailstudien, mit Schwerpunkt Haltung der Figuren. Auf lockeren Strich achten. Stift unverkrampt ansetzen.



Proportionen sind Nebensache. Verzogene Perspektive betont Höhe des Raumes.

Details studieren: Z.B. Stiernacken, Glatzkopf mit symbolischen Zeichen darstellen. Kraushaar mit ein paar Kringeln.

Atelier Idee/&Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang****MB 3**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

April 2016

Statt ganze Auslage bei der Selbstbedienung nur ein paar Gipfel, Früchte etc. zeichnen (dito Auslage bei Blumengeschäft).

**Passanten, Menschen, Figuren**

**Erfassen:** Freies Umsetzen → Auch hier ist das Ziel nicht, ein Portrait oder eine genaue Abbildung eines Menschen.

Sei dir bewusst, was dir an der Figur, am Gesicht aufgefallen ist. Studiere dieses Merkmal noch einmal (Z.B. die Haltung oder der Hut etc.) und beginne damit. Halte den Stift unverkrampft in der Hand, stelle ihn leicht auf das Papier. Zeichne nur, was nötig ist, um deine Aussage darzustellen.

Akzentuiere mit Wasser oder Filzstift → Tiefe.

Atelier Idee/&Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang****MB 19**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Merkblatt 19****Suchen einer Aussage und akzentuieren einer Aussage****Motto:**

Zeichne "wie dir der Schnabel gewachsen ist"  
(Felix Scheinberger, Mut zum Skizzenbuch)

**Zum Aufwärmen ein paar kleine Übungen:**

- Zeichne ein paar Gesichter (max. 20 Sekunden/ Gesicht).
- Markiere mit dem Farbstift, was (Aussage) dir am Gesicht aufgefallen ist (Hut? Augen? Bart? Brille? Nase? Mund? Proportionen etc.)



1. Kurstag nach Berlinreise

**Aufgabe:** Detailstudien immer etwas übertrieben gezeichnet und die Aussage mit dem Farbstift hervorgehoben

**Überlege dir eine Aussage** für die nächsten Skizzen (Z.B. Einladung zu einem Geburtstag /Essen.) Nun kannst du wählen zwischen einer Skizze mit einem festlich gedeckten Tisch oder einer Person, die gierig ein Stück Kuchen verschlingt. Je nach Vorliebe begibst du dich in die entsprechende Abteilung ☺ und machst Detailstudien in der vorhandenen Auslage.

**Versuche mit unterschiedlichen "Zeichen"** die Stofflichkeit oder Strukturen der Gegenstände anzudeuten (S. unten: Pullover oder Kuchen oder Bezug der Lampe), jedoch sehr sparsam eingesetzt.

**Pause und Treffpunkt 20:00 Uhr im Globuscafé**

Hier entstehen weitere Studien zu "gierigen Kuchenfressern" oder vom bestellten Kafi ☺



Felix Scheinberger, Mut zum Skizzenbuch



Peter Kummer, Skizzenbuch Berlin



Peter Kummer, Skizzenbuch Berlin



Peter Kummer, Skizzenbuch Berlin 1

**ansammeln:**

Atelier Idee /&amp; Gestaltung, Gümligen



6. Anhang

MB 19

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Tips und Anmerkungen, die sich aus Einzelgesprächen während des Kursabends ergeben haben:**

Überlege, was genau dein Interesse geweckt hat:  
War es der Hut?



Hutmodelle  
Globus  
22.9.16

oder der Pelz?



Globus Modelle  
22.9.16  
Was ist im Zentrum?  
Pelz? Pelz Silhouette?  
gute Figur?

oder das Profil?



Silhouette Globus  
22.9

Überlege bei Details immer erst, was und bis wo du zeichnen willst, um deine Aussage zu treffen:  
Muss die ganze Figur drauf? Wie viele Lampen braucht es?



22.9.16  
Detail wieviel muss es sein!



Globus  
22.9.16  
Lampenstruktur

Kappe oder Gesicht?



Globus 22.9.16  
Kappe

Wenn du ein Detail hervorheben willst, dann stelle es ins Zentrum deiner Skizze



22.9.16  
Details  
Wenn der Hut wie-reisst,  
dann stelle den Hut  
ins Zentrum!

Die Kochmütze war hier das Ziel



22.9.16  
Globus  
Damen  
Schuhe

Eine spannende Perspektive, um einen Schuh zu zeichnen



22.9.16  
Gesichter  
weiter  
phantasieren

Gesichter haben die Angewohnheit schnell zu verschwinden oder sich zu ändern. Verzweifle nicht, phantasie weiter aus deinem Fundus der bisherigen Beobachtungen. Schau das nächste Gesicht an und studiere Details darin. Skizzieren heisst: schauen, beobachten, erfassen, lernen. Das Abbild kann getrost die Kamera machen.

Zum Schluss noch dies: Ein Detail (ob Gesicht oder Gegenstand) ist gross einfacher zu zeichnen, als klein. Die Angst vor dem "falschen" Strich verliert sich mit zunehmender Übung.

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang****MB 14**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

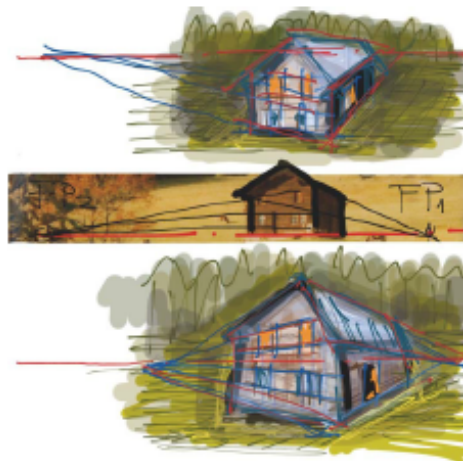
Peter Kummer

**Merkblatt 14  
Perspektive und Räumlichkeit****Zentralperspektive**

(und Perspektive mit mehreren Fluchtpunkten)

Beachte bei Fluchtlinien und Fluchtpunkten:

Parallele Linien laufen in denselben Fluchtpunkt. Senkrechte bleiben senkrecht.



Kleines Arbeitsbuch zur grafischen Gestaltung der Landschaft\*, P. Kummer, eigen-ART-verlag, Gümligen

**Tipp:**

Schliesse beim Zeichnen ein Auge. Dadurch fällt die 3. Dimension (Tiefe) weg, ein zweidimensionales Bild lässt sich einfacher aufs Papier übertragen.

## Bildeinstellungen

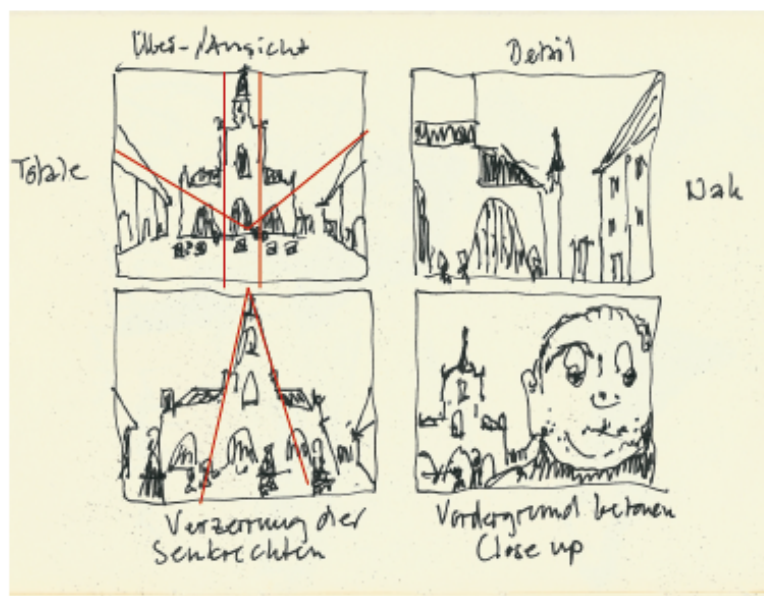
### Räumlichkeit:

Senkrechte, die in einen Fluchtpunkt laufen, führen zu Verzerrungen. Dies **kann** zur Betonung oder zum Spannungsaufbau **bewusst** eingesetzt werden.



Zum Aufbauen einer Bildspannung können die Tricks der Film- und Fotogilde benützt werden:

„Totale“, „Nah“ und „Close-up“.



Soweit die Theorie.

Denke daran, beim Skizzieren kommt es nicht in erster Linie auf die technische Herangehensweise an. Wichtig ist vor allem, dass du ein Gefühl für Räumlichkeit entwickelst.



**6. Anhang****MB 17**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Merkblatt 17****Räumlichkeit**

In der letzten Sitzung tauchte der Wunsch auf die Räumlichkeit in den Skizzen zu studieren. Als Vorübung – oder als Einstieg, wer keine Zeit findet – für nächsten Donnerstag, hier ein paar Gesichter zum Bearbeiten. Du kannst das Blatt kopieren und verschiedene Anläufe nehmen. Aber eigentlich ist es ganz einfach:

Nimm einen grauen Filzstift um der Skizze einen zweiten Ton zu malen. Schatten ist dort, wo kein direktes Licht hinfällt. Der hellste Ton ist das Weiss des Papiers, die Kontur ist die Zeichnung und die Lasur (Filzstift) ist die Brücke zwischen beidem.

Tipp: Wenn du die Augen etwas zukneifst, verstärkt das die Grautöne, so dass du sie besser kopieren kannst.

Tipp: Weniger ist mehr, du wirst das bald merken ☺

Tipp: Beachte auch die Art, ein Gesicht z erfassen (Übergang von Haut zu Bart oder Stoppeln etc)



Versuche dann in eine Zeichnung deines Skizzenbuchs in der gleichen Art etwas Räumlichkeit zu bringen.

Viel Spass

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen

## 6. Anhang

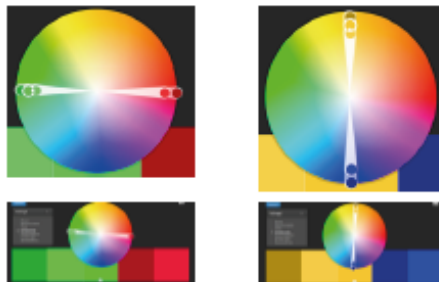
### MB 8

#### Merkblatt 8

#### Colorieren, Farbtupfer setzen

#### Merksätze:

1. Aquarell kommt von "Aqua" (Wasser), also verwende **viel** Wasser
2. Das unbemalte Papier ist der **hellste** Ton im Bild
3. Der Farbauftrag erfolgt von **hell nach dunkel**
4. Fülle nur die dunklen Flächen mit Farbe und **lasse** die hellen **aus**
5. Wie beim Skizzieren "denkt" das Auge mit – coloriere nur, was am **bedeutsamsten** ist
6. Verwende **Komplementärfarben** (= im Farbkreis sich gegenüberliegende Farben) als Akzent, für Spannung.



7. Setze vorerst nur eine kalte Farbe für Schatten und eine leuchtende Farbe für Akzente ein.

Blau, Grün, Violett (kalt)  
 Gebrannte Siena (warm)  
 Orange, Maigrün (warm)  
 Heller Oker (warm)  
 Gelb, Rot, Blau (leuchtend)



#### **Vorgehen:**

Suche dir einen Platz, an dem du geschützt bist (vor Wind und Zuschauern) und du ev. sogar sitzen kannst. Nimm ein paar "misslungene" Skizzen zum Üben hervor (Abb. 1).

Setze dort, wo du Farbe auftragen willst ein paar Tupfer Wasser (Abb. 2). Nimm eine kalte Farbe und setze dünne, plastische Akzente (Abb. 3), verstärke diese mit einer zweiten ev. dritten Überarbeitung (Abb. 4+5). Setze mit einer Komplementärfarbe weitere Akzente (Abb. 6).

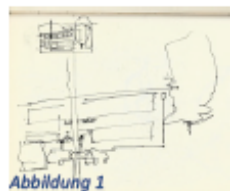


Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

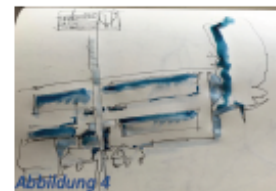


Abbildung 4

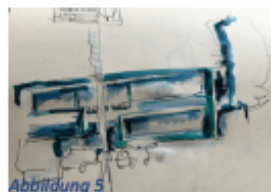


Abbildung 5

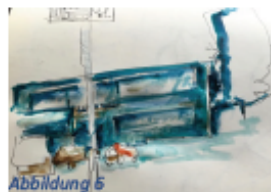


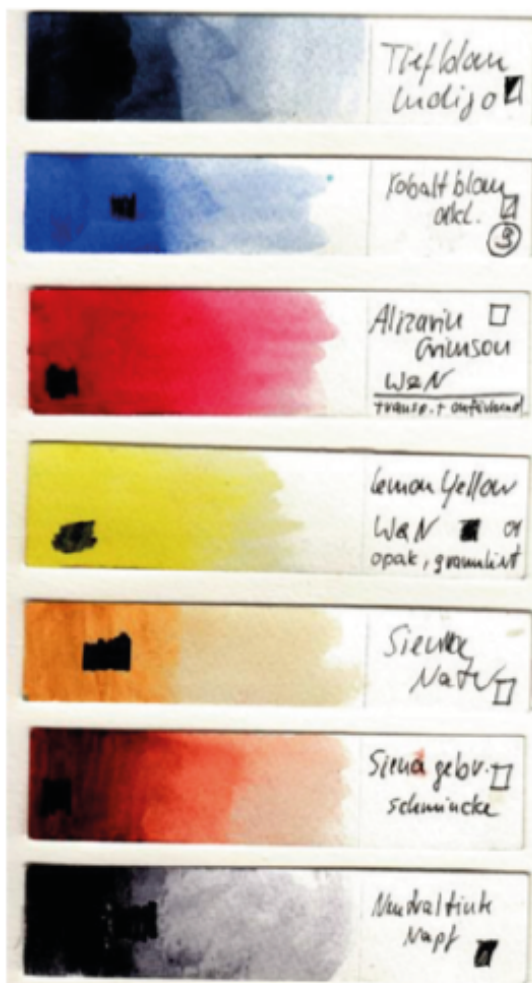
Abbildung 6

**6. Anhang**

MB 9

**Merkblatt 9**Themenvorschläge zu schnellem Skizzieren vom 16.6.16: **Regen!** ;-)<https://youtu.be/MnZzy8N9PGs> Kolorieren<https://youtu.be/1PNStFB1bAg> Bäume zeichnen

Farbmuster



Eigene Palette


Aquarellieren ohne vorzeichnen

<https://youtu.be/s2xkQYuRyF8>

Jens Huebner

Div. Anleitungen auf You Tube

<https://youtu.be/LOPFL6PZ0KI>

Atelier Idee/&amp; Gestaltung, Gümligen



## 6. Anhang

### MB 21

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

#### Merkblatt 21

#### Erste Tipps zum Einsatz der Farbe zeigen...

- Lasur, Lavierung und die Kombination von beiden
- Erste Versuche

#### Lasur

bedeutet durchsichtig, Schicht für Schicht

Das bedeutet: Jede Schicht muss erst trocknen, bevor die nächste darüber gemalt werden kann.

**Wichtig** bei der Lasurmalerei ist, dass das Weiss des Papiers ebenfalls mitspielen kann. Im Gegensatz zum bisherigen "Deckend Malen", wo die gesamte Fläche zugestrichen wird, ist es wichtig, dass weisse Stellen stehen bleiben. Was gemalt wird, ist im Grunde genommen Schatten.

- Jede Schicht macht die Farbe etwas dunkler.
- Zwei verschiedene Farben übereinander gemalt, ergeben eine dritte.

#### Lavieren

bedeutet: Die Farbe macht, was sie will. Die Farbe setzt sich wolkenartig, trocknet unterschiedlich schnell.

- Es ergeben sich nicht planbare Zwischentöne
- Eine Farbe mit Wasser aufgehellt oder mehrere Töne ineinander gemischt, mit dem Fliesseffekt können wir interessante Übergänge kreieren.

Das Problem beim Lavieren liegt in der richtigen Dosierung des Wassers. Wir entwickeln das Gefühl für die "richtige" Anwendung durch ständiges Üben.

#### Kombination

bedeutet: Ein laviertes Bild erträgt – wenn trocken! – immer noch eine Lasur zum Ausarbeiten oder Vertiefen.

**Erste Versuche** Wir beginnen wie bisher mit ein paar Skizzen (Vorzeichnung mit Bleistift oder Fineliner). Nimm ein Motiv, das eine Bedeutung für dich hat. Es ist nicht gleichgültig, ob du etwas zeichnest, weil es gerade da steht oder ob du eine Idee, Beziehung, Aussage vermitteln willst. Du wirst sehen, die Bedeutung wird auch dem Betrachter übermittelt.

Nun nehmen wir den Farbkasten zur Hand

**Tipp:** Gib als erstes auf jede Farbe ein Tropfen sauberes Wasser, damit die Farbe feucht ist, wenn du sie brauchst.

**Tipp:** Male zuerst die wirklichen Schatten mit einem leichten Blauton und wenn diese trocken sind male die Töne der Gegenstände lasierend darüber.

**Tipp:** Nimm in die rechte Hand den Pinsel und in die linke ein Tuch oder Papier. Daran kannst du den Pinsel abstreifen, wenn er zuviel Wasser enthält oder du kannst damit, wenn nötig, überschüssige Farbe auftupfen.

**Tipp:** Anstatt mit dem Pinsel die Farbe zu verteilen versuche einmal, feuchte Farbe durch leichtes Kippen des Bildes laufen zu lassen. So können auch zwei Farben ineinander laufen.

**Tipp:** Aquarellfarbe verliert beim Trocknen an Leuchtkraft. Nimm von Anfang an ruhig etwas mehr Farbe.

Das genügt für heute.

Viel Spass beim Ausprobieren und lass dich nicht von "Misserfolgen" demotivieren. Was du nicht ausprobiert hast, kannst du nicht einsetzen.

**Übe, übe, übe, übe, übe, übe, übe, übe, übe, übe, übe, übe...**

Herzlich

pek/Chümi/Peter

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen



## 6. Anhang

### MB 22

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

#### Merkblatt 22 Farbe – Mischen und auftragen

##### Die Palette

Halte die Farbauswahl möglichst klein. Beschränke dich auf ein paar "Lieblingsfarbtöne".  
 Achte auf den lasierenden Effekt einer Farbe.  
 Von den Herstellern liegen meistens Farbkarten aus, auf denen man diese Daten ablesen kann.  
 Alle Kadmiumfarben sind solo hervorragende, saftig-kraftige Töne, aber in Mischung mit anderen Farben kommt es zum Vergrauen und Vermehlen. Auch alle halb- und volldeckenden Farben sind mit Vorsicht zu verwenden.  
 Am "aquarelligsten" sind und bleiben die transparenten Farben. Sie besitzen absolute Leuchtkraft, so wie es sich eben für ein Aquarell gehört.



Peter Kummer: Hausaufgabe über die Ferien (Blick durch ein Fenster)

##### Die Symbole auf den Farben bedeuten:



14 223 = Farbnummer = Kadmiumgelb zitron

③ = Zahl im Kreis: Preisgruppe (aufsteigend)

◻ = Quadrat: Deckkraft (leeres Quadrat: lasierend; volles Quadrat: deckend)

★ = Stern: Lichtechtheit (aufsteigend bis 5 Sterne)

▶ = Dreieck: Wiederablösbarkeit des Farbtons (leeres Dreieck: leicht; volles Dreieck: schwer)

##### Mischen

Auch, wenn du deine Farbpalette auf die drei Grundfarben beschränkst, wird es dir nicht gelingen, innert nützlicher Zeit einen Farbton nachzumischen. Darum macht es Sinn ein paar Farbtöne im Aquarellkasten dabei zu haben.

Abstufungen von Farbtonen kannst du jedoch – gerade mit transparenten Tönen – einfach mischen. Es empfiehlt sich aber, in der Regel nicht mehr als zwei Töne gleichzeitig zu mischen. Achte darauf, dass du zuerst den hellen Ton nimmst und den dunkleren dazu gibst. Eine kleine Menge dunkler Farbe verändert die helle viel schneller als umgekehrt.

##### Farbe auftragen

Der Wechsel von der schwarzweissen Skizze in das kolorierte Bild ist ein Wechsel von einer distanzierten Beschreibung in die lebendige Wirklichkeit.

**Problem:** Warum ist diese Welt so schwierig festzuhalten?  
 Wir sind von einem dualen Weltbild geprägt: Gut-böse, hell-dunkel, alles hat zwei Seiten, richtig oder falsch. Wenn also die "falsche" Farbe aufgetragen wird, war es eine falsche Entscheidung – und das geht in Richtung Niederlage.

**Tipp:** Denke nicht in "fertigen Bildern", sondern in Einzelschritten. **DU** bestimmst, ob du mehr Blau oder mehr Gelb setzen willst, ob du Schrift dazu nehmen willst. Es ist **DEIN** Bild.



Felix Scheinberger: Wasserfarbe für Gestalter

Nun nehmen wir den Farbkasten zur Hand

##### Versuch I

Skizziere aus dem Gedächtnis ein altbekanntes Motiv: Gurten mit dem Restaurant und dem Aussichtsturm, darunter der Wald und darunter andeutungsweise die Stadt, mit ein paar bekannten Gebäuden (Münster, Zytglogge, Bundeshaus etc.) die aus dem Dächergewirr heraus schauen. Wetter und Tageszeit (Sonne/Regen/Gewitter; Mittag/Abend/Nacht) sind dir überlassen. Male nur den

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen

## 6. Anhang

MB 22

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

Wald und den Himmel, akzentuiere einzelne wenige Dächer mit etwas Farbe, die im Himmel vorkommt. Male z.B. einen Pinselstrich im Wald und setze an einer Seite etwas feuchte Farbe hinzu. Du wirst sehen, die Farbe wirkt intensiver. Beobachte, was die Farbe tut. Wenn es zuviel ist, nimm mit dem trockenen Pinsel wieder etwas Farbe weg – aber verstreiche nicht die Farbe!

**Problem:** Ich muss eine Aufgabe lösen, ich soll eine lockere Skizze machen! Ich habe zum ersten Mal den neuen Malkasten im Einsatz und am Ende werden die anderen Kursleute mein Ergebnis anschauen.

Das alles schüchtert dich unheimlich ein.

**Tipp:** Deklarriere dein Bild zunächst als Studie oder Entwurf. Es ist eigentlich nur eine Skizze und das "eigentliche Bild" wird nachher in einem zweiten Anlauf entstehen. Versuche dir den Spass am Ausprobieren zu bewahren

**Tipp für SportlerInnen:** Du machst beim Joggen auch nicht aus jedem Waldlauf einen Wettbewerb.

### Versuch II

Inzwischen dürfte die Farbe trocken sein. Hast du noch weisse Flächen oder ist dein Bild flächendeckend ausgemalt, wie in der Schule geübt?

Du erreichst beim Aquarell mehr, wenn du sparsam mit der Kolorierung umgehst – gerade Menschen gewinnen bei einer sparsamen Kolorierung an Lebendigkeit.

Lass die Stellen, auf die Licht fällt einfach leer und male nur die Schatten. Das Auge füllt den Rest automatisch.

Viel Spass

pek/Chümi/Peter



Peter Kummer: Vetularia, Toskana IT

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen



**6. Anhang****MB 28****Merkblatt 28****Hell/dunkel; positiv/negativ**

**Im Lichterglanz des Adventsmarktes:** Die Frage stellt sich, was du erfassen kannst, sollst, willst. Die Eindrücke sind überwältigend. Beginne also wieder mit einem Detail: Ein paar Kerzen genügen und du hast drei verschiedene Skizzen gemacht.



**Eine weitere Möglichkeit ergibt sich in den Lauben:** Nimm einen Laubenbogen als "Bühne" für ein Schattentheater: Zeichne den Bogen dunkel und füge die Passanten ein. Vielleicht siehst du ja ähnliche oder spezielle Figuren wie im Beispiel?



Erfasse sie nur mit einer Umrisslinie, zeige aber durch ihre Haltung, ob sie in Bewegung sind oder stehen oder miteinander kommunizieren. Spare im dunklen Hintergrund Figuren als weisse Fläche aus, ergänze die Skizze im Vordergrund



Atelier Idee/& Gestaltung, Gümligen

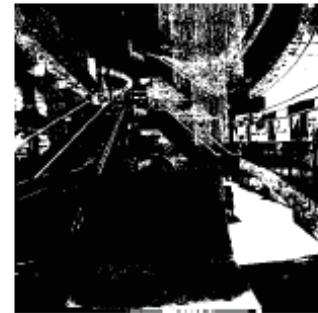
**6. Anhang****MB 29****Merkblatt 29****Weihnachtsstimmung** (farbig oder schwarz-weiss)

Wir bewegen uns zwischen Zytglogge und Bärenplatz, frei und nach Belieben, in verschiedenen Geschäften. Thema: "Weihnachtsdeko erfassen". Zwischenhalt und Treffen zum Austausch um 20:00 Uhr unter dem Käfigturm. Je nach Wunsch nehmen wir noch ein oder zwei Geschäfte oder verziehen uns ins Kafi unter dem Käfigturm (Name ist mir grad nicht bekannt; früher "zum Grosi" oder so).

**Weihnachtsdekorationen:** Lass dich nicht verwirren von der Fülle und dem Glanz. Konzentriere dich auf Details, einzelne Sterne oder (Schaufenster-)Arrangements, hängende Lichterketten (→ Symbolisch angedeutete Kugeln und Lichter). Im Schwarzweissbild siehst du ein paar dominierende Linien: Hängende (Lichter), Schrägen (Fluchlinien) und Diagonalen (Rolltreppen). Versuche sie zu erkennen, bevor du mit zeichnen beginnst. Danach aber zeichne ohne Messungen und genaue Konstruktion frei aus dem Bauch heraus.



**Wimmelbild:** Ob am Weihen oder Lauben, überall wo sammeln ist, wähle eine lass den Rest in einer hellen schwinden. Setze ein paar angedeutete Schrift oder einer Märthäuschen. Zeichne einen Marronistand als hellen Fleck in der dunklen Gasse, mit dunklen Figuren davor und einem dunklen Verkäufer etc. Fertig ist der Gesamteindruck.



nachtsmärkt oder in Geschäft-eine Menschenmenge bei-Gruppe Figuren aus und oder dunklen Fläche vermarkante Zeichen, wie eine ne Lichterkette am Giebel



Atelier Idee/& Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang****MB 13**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

August 2016

**Merkblatt 13****Schnelles Skizzieren unterwegs Donnerstag 11. August 2016****Thema: Gewimmel und Tiefenwirkung**Anlässlich des Buskers Festivals drängt sich das Thema **Gewimmel** halt auf.**Gewimmel**

Fragen: Wo beginnen? Was auslesen? Wie kann ich so schnell zeichnen? Und auch noch Farbe einsetzen? und und und...

Tipps: Für den Einsatz von Farbe, spüre die Stimmung (laut? grell? leise? gemütlich? bewegt? starr?)

Konzentrier dich auf Details (Hände, Teil-/Gesichter, Haltungen, Instrumente, Kleider).





**6. Anhang****MB 18**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

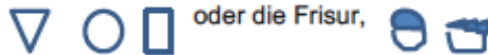
**Merkblatt 18****Schnelles Skizzieren, wirklich schnell**

- Stelle dich in einen Menschenstrom und lasse die Leute an dir vorbeiziehen. Suche dir eine entgegenkommende Figur aus, überlege, warum sie dir auffällt.

Denke an Pt. 2 der 4 Schritte:

**Überlegen** → *Verstehen der Situation, finden einer Aussage, Gedanken zur Umsetzung*

Versuche nun aus dem Gedächtnis das festzuhalten, was dir an der Figur aufgefallen ist. Das kann die Gesichtsform



ein Kleidungsstück, eine Tasche, die Haltung oder eine Bewegung sein.

Versuche vor allem zuerst diese Auffälligkeit festzuhalten und ergänze die Skizze anschließend soweit nötig.



## Pause! Blick ins Grüne! Erholung! Trink einen Kiosk-Kaffee! tausch' dich mit den andern über eure Skizzen aus!

- Wenn's wieder geht, verschieben wir uns in den Globus und versuchen dort Stimmungen einzufangen → Auf der Rolltreppe, in der Haushaltabteilung (für Teilnehmerinnen ist die Modeabteilung strikte **verboten!!!**) oder wo ihr ein interessantes Motiv für eine **Skizze** findet.
  - Auch angefangene Skizzen bleiben erhalten. Nichts wegwerfen. Wenn der erste Ansatz daneben ging, bitte noch einmal zu Pt. 2 zurück.
1. **Suchen** → Mittels „Briefmarken“ das Motiv studieren, ob es sich eignet als Skizze
  2. **Überlegen** → *Verstehen der Situation, finden einer Aussage, Gedanken zur Umsetzung*
  3. **Erfassen** → *Freies Umsetzen des Motivs mit wenig Zwang zur konstruktiven Genauigkeit, aber Erkennbarkeit der Aussage überprüfen*
  4. **Umsetzen** → *Setzen von Akzenten, Licht und Schatten prüfen, Farbtupfer setzen, Notizen zu Farben, Komposition, Inhalt eintragen*
- Teste heute zur Abwechslung einmal anderes "Werkzeug". Statt Bleistift einen Fineliner oder Kugelschreiber oder Tuschestift. Setze Akzente mit einer max. zwei Farben.
  - Schwelge im Strich, lass den Stift laufen und schaue am Schluss, was du mit der Skizze machen kannst.

Wenn du bei Pt.3 ankommst  
**Schalte vom Kopf- auf den Bauchmodus**

**6. Anhang****MB 11**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Juni 2016

**Merkblatt 11**  
**Tiere skizzieren**

1. Studiere zuerst was typisch ist für die Bewegung, den (Gesichts-)Ausdruck, die Fellstruktur.
2. Überlege wie du das Fell umsetzen willst (Glatte Haut? zotteliges Fell? glattes Fell? Federn?) Versuche eine symbolische Darstellung zu finden
3. Benütze Farbe nur, um die Tiefe zu betonen, nicht das Tier ausmalen
4. Benütze verschiedene Arbeitsmittel: Tusche, Bleistift, Pinsel etc.



Atelier Idee/&amp; Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang**

MB 11

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Juni 2016



Atelier Idee/& Gestaltung, Gümligen



**6. Anhang****MB 20**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Merkblatt 20****(K)Eine Katze ist (K)eine Katze**

**Motto:** Was braucht es, damit der Betrachter die Katze erkennt – oder, wie lösen wir uns vom fotografischen Schauen.

Welche Elemente sind nötig?

- Ovale Kopfform
- Dreieckige Ohren
- Leuchtende Augen
- Schmale Pupillen
- Dreieckige Nase
- Schnurrbarthaare
- Etwas Fell angedeutet
- Etwas Schattierung

Damit du die Katze erst studieren musst, ist das Resultat bewusst auf dem Kopf dargestellt ☺. Versuch vor dem Kurs einmal zu Hause eine kleine Skizze herzustellen (schwarzweiss geht auch).

Ähnlich den Problemen vom Nachtskizzieren im Rosengarten, werden wir uns diesmal wieder einer "unmöglichen" Situation gegenüber sehen.

**Wir sehen uns gezwungen, uns auf wesentliche Details oder aber auf vereinfachende Gesamtschauen beschränken.**



Wir treffen uns am 6.10. um 19:00 Uhr im Bahnhof beim Treffpunkt, werden aber gleich gemeinsam weiterziehen (zur ersten Aufgabe etwas höher oben ☺).

Bitte bringt nebst eurem Lieblingsstift auch wieder eine Farbe (möglichst vermalbar/verwischbar) mit.

**2. Teil Nocturne**

Wir stürzen uns noch einmal auf die Stadt Bern von oben. Je nach Lichtverhältnis von der grossen Schanze aus oder wo wir dann eine Laterne zum Skizzieren finden.

Falls das Wetter nicht mitspielt (bei Regen resp. Kälte), würden wir den 2. Teil spontan organsieren.

Ich freue mich nach dem erfolgreichen Einstieg ins Nachtzeichnen auf einen weiteren interessanten Abend mit euch.

Herzlich

pek/Chümi/Peter

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang****MB 25**

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Merkblatt 25**

Was ihr wollt wird zwar nicht aufgeführt in den Vidmarhallen, aber steht trotzdem zur Verfügung:

**Le Beizli!**

Atmosphäre, Licht, Perspektiven, Detailstudien, Figuren und Gesichter...eben, was ihr wollt

**1. Teil:**

Beginne erst einmal mit Detailstudien.

Eine Gesamtsituation des Raumes benötigt viel mehr Zeit.

**Achte auf einen lockeren, unverkrampften Strich. Es spielt keine Rolle, wenn du zwei, drei Mal über das Motiv zeichnest.**

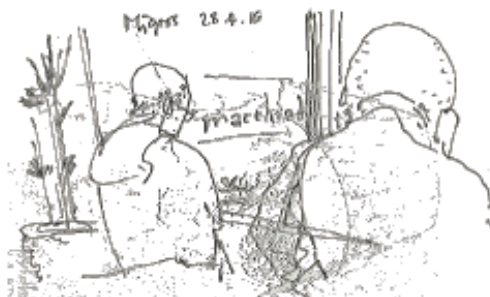
**Wir werden uns aber erst einmal in den Gängen umsehen und etwas Perspektive trainieren**



**Tipp:  
Loslassen!**

**Setz dich in den Ich-will-fertig-werden-Modus, dann kannst du plötzlich loslassen.**

**Tipp  
Gib dem Bauchgefühl viel Raum, so geht es oft besser.**

**2 Teil: Menschen – Gesichter****Tipp:**

Du hast höchstens 5-10 Sekunden Zeit, bis sich das "Sujet" verändert, verdeckt wird oder davonläuft. Darum musst du entweder pokern oder schnell zeichnen... **oder dann gut hinzudichten.**

Atelier Idee /& Gestaltung, Gümligen

**6. Anhang**

MB 26

Zeichnen und Skizzieren unterwegs

Peter Kummer

Donnerstagabendkurs

**Merkblatt 26 wieder einmal draussen Heute Tourist ☺****Schnelles Skizzieren unterwegs.**

Wir treffen uns um 19:00 Uhr am **Zytglogge** und bewegen uns trotz Kälte und Finsternis "touristisch" und skizzierend durch die Gassen.

Damit nicht nur die Fassaden aufs Papier kommen, steuern wir auf der eingetragenen Route verschiedene Zielpunkte an:

- 1, Ziel Kulturbüro → Falls das Schaufenster beleuchtet ist, ein Detail im Innenraum
2. Ziel Schlachthaustheater → Situation um den Haupteingang
3. Ziel Café Bonbec → Wer kalt oder Lust hat, kann hier etwas Warmes trinken und eine Situationsskizze herstellen.
4. Ziel Puppentheater → Aus dem Werbefenster eine Figur festhalten oder, falls offen ein Detail des Eingangs
5. Ziel Galerie Art + Vision → Die grosse Druckpresse im Hintergrund des Raumes
6. Ziel Münsterplatz → Nütze die vorhandenen (Liege-)Stühle für eine Übersicht
7. Ziel Café "LesBar" → Falls noch offen liegt ein Kafi drin → Abschlusskizze

**Wer die Ziele gezählt hat weiss bereits, dass pro Skizze max. 15' zur Verfügung stehen ☺**



Atelier Idee /&amp; Gestaltung, Gümligen





EIGEN  
-ART-  
VERLAG

eigen – ART – verlag, Gümligen  
[www.pekkele.ch/kurse](http://www.pekkele.ch/kurse)